



AA KU

Aargauer
Kulturmagazin

www.aaku.ch
November 2023
Nr. 70

VOM REISEN

Gwendolyn Masin und
Lukas Bärfuss schlagen
kulturelle Brücken im
Kurtheater

ZWISCHENNUTZUNG

Das Rockwell-Gebäude
in Aarau wird zu
einer kulturellen Insel
auf Zeit

HOTEL ANDERSWO

Experimentelle Gast-
ronomie, Kunst und
spontane Gemeinschaft
im Zimmermannhaus

Ash Keating



Museum Langmatt
Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown
Römerstrasse 30, CH-5401 Baden
www.langmatt.ch

20.8.—
10.12.2023

Abb.: Ash Keating in
seinem Studio in Melbourne
Foto: Michael Pham

Weitere Ausstellungen:
5.5.–10.12.2023

Geisterhaus
Langmatt

4.6.–10.12.2023

Forever Young

27.10.–10.12.2023
Reto Boller

LANGMATT

Einmal Anders- rum bitte, all inclusive



Michael Hunziker

Redaktionsleiter
michael.hunziker@kaaku.ch

Käfele in Paris, läuft. Green-Shopping in Rotterdam, weil mit der Bahn. Rambazamba auf der Rambla in Barcelona. Pirouetten, die Adria hoch und runter, mit dem Jetski wie Andrea Pirlo. Expressmassagen im Hamam beim Stopover in Dubai. Pinguine füttern auf Galapagos. Sich mit dem Selfiestick Platz verschaffen, in den Warteschlangen vor dem Kolosseum. Unbedingt Bouillabaisse in Marseille. Scuba-Diving auf Ko Phi Phi. Ein bisschen Eintauchen, ja rumschnorcheln in den gastfreundlichen Kulturen («die Menschen waren ganz anders als hier»).

Die Herbstferien sind hinter sich gebracht, jetzt schon in gute Erinnerungen umgeformt und in Erzählhäppchen strukturiert. Das Büro, der Alltag, der Winter können kommen. Wir wissen die weite Welt zu geniessen, weil: Wir haben halt ein Reisefüßli. Aber: Bleiben mit einem Bein immer auf der Flucht. Vor dem Nebel. Vor der Eintönigkeit, dem Stress. Um Überstunden abzubauen. Einfach möglichst bald wieder rauskommen.

Einfach rauskommen, irgendwie. Nur eine leichte sprachliche Verschiebung und schon sieht alles anders aus. Um Reisen unter anderen Vorzeichen geht es bei «The Journey», dem gemeinsamen Projekt der Violinistin Gwendolyn Masin und des Schriftstellers Lukas Bärfuss, mit dem sie im November im Kurtheater gastieren. Die Künstler*innen durchstreifen «Osteuropa», bringen Migrationsgeschichten, innere und äussere Reisen zum Klingen, erzählen von Begegnungen, von den Hoffnungen der Menschen, von Liebe und Krieg. Unsere Autorin Kristin T. Schnider hat sich mit Lukas Bärfuss unterhalten und als Ergänzung zum oben beschriebenen Herbsttourismus, überhaupt zum Thema Reisen, ist diese Aussage besonders bemerkenswert: «Migration ist eine anthropologische Konstante – die Sesshaftigkeit ist später gekommen –, und sie wird nicht aus der Welt zu schaffen sein, indem man versucht, Menschen an der Migration zu hindern.» Das ganze Interview lesen Sie auf Seite 6.

Um die von Europa installierten Bewegungsbegrenzungen vielleicht am eigenen Leib mal ansatzweise nachzuvollziehen, könnte man sich vorstellen, es hiesse auf einmal: Sorry, deine Ferien sind gestrichen. Du bleibst, wo du bist. Es brauchte hierzulande auch schon weniger, um die Leute auf die Palme zu bringen.

Komischerweise sind Ferien ja oft ein Umkehrritual. Alltagserfahrungen einmal andersrum. Kleinfamilien verreisen im grossen Verbund. Angepasste suchen den Kontrollverlust auf Mallorca. Vom Chaos Getriebene die Ruhe eines Meditationszentrums. Nicht nur Rich Kids versuchen sich im Glamping (Glamour und Camping). Kleinverdiener*innen mieten sich Villen. Ländler*innen zieht es ans Meer, die Meeresanwohner*innen in die Berge. In diesen flüchtigen, zeitlich-räumlichen Gebilden, die sich dann öffnen, wenn wir aus dem Alltag ausbrechen, schimmert doch etwas Utopie oder Dystopie auf – halt das Gegenteil von dem, was ist. Idealerweise fühlt sich das dann gut an, oder irritierend, auf jeden Fall anders als sonst. Wer gleich vor der Haustür mal der «Normalität» entfliehen will, dem sei empfohlen, ins «hOtel anderswo» einzuchecken. Es befindet sich im Zimmermannhaus Brugg – der Kunstraum wurde vorübergehend «zweckentfremdet» zu einem Gasthaus der besonderen Art (S. 9). Und eine kulturelle Insel auf Zeit ruft in Aarau: Das Rockwell-Gebäude wird zwischengenutzt (S. 20). Wir wünschen schöne Alteritätserfahrungen allerseits – gerade, weil die Ferien vorbei sind.



23. – 25. November 2023

**AARAUER
KUNSTMARKT**



mehr Infos



schafft Begegnungen

Programm Murikultur November

MUSIK
MUSEEN
AUSSTELLUNGEN
LITERATUR
THEATER

Sonntag, 12.11.2023 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Emmanuel Michael Band

Mittwoch, 01.11.2023 → 12.15 Uhr
SINGISEN FORUM

EIN BLICK: René Walker

Kunstfenster ins Freiamt. Vernissage.

Samstag, 18.11.2023 → 19.30 Uhr
MUSIG IM FESTSAAL

Perlen des Barock

Christian Immler – Bass Bariton

Sonntag, 05.11.2023 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Olivia Trummer – Solo

Sonntag, 19.11.2023 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

Yuhan Su

Sonntag, 12.11.2023 → 14.00 Uhr
SINGISEN FORUM

Ausstellung «Rolling Stones»

**Finissage und
Werkgespräche**

Mit Werner Casty, Tatjana Erpen,
Christiane Hamacher, Patrick Rohner,
Stephan Wittmer.

«Advent! Advent!» — MUSEEN

Weihnachtsausstellung im
Museum Kloster Muri

Sonntag, 26.11.2023 → 16.00 Uhr:
Vernissage

Donnerstag, 30.11.2023 → 14.00 Uhr:
Öffentliche Führung mit der Sammlerin
Evelyne Gasser

Sonntag, 12.11.2023 → 14.00 Uhr
MUSEUM KLOSTER MURI

Ausstellung «Von Söldern, Geld und Macht»

Finissage

Sonntag, 26.11.2023 → 20.30 Uhr
MUSIG IM PFLEGIDACH

**Chris Potter - Circuits
Trio**

Tickets & aktuelle Infos:
www.murikultur.ch



DER KUSCHELIGE NOVEMBER

Pult-Donnerstag:

02. - Lesekreis: Anna Ospelt
(Buchhandlung Otz)

09. - Stilles Schreiben
(Stadtbibliothek Aarau)

16. - Schreibworkshop
(Stadtbibliothek Lenzburg)

23. - Offene Bühne
(Stadtbibliothek Aarau)

Aargauer
Literaturhaus
Lenzburg

Sonntag, 05. November - Café Littéraire: Nathalie Schmid

In «Lass es gut sein» porträtiert die Aarauerin Nathalie Schmid eine Frau zwischen den Rollen als Mutter, Ehefrau und Tochter. Kooperation mit der Kulturkommission Lenzburg.

Freitag, 17. November – Herbstlese in der Buchhandlung Otz

Das Literaturhaus und die Buchhandlung stellen ihre Favoriten des Herbstes vor. Haben auch Sie eine Kauf- und Geschenkeempfehlung?

Sonntag, 26. November – Digitales Tropenhaus: Heavy Rain

In Videogames, in Filmen und in der Literatur gehört der Regen zum Repertoire, aber warum? Kooperation mit dem Zentrum für literarische Gegenwart.

VORSCHAU**«The Journey» 6**

Ein Crossover-Projekt von Gwendolyn Masin und Lukas Bärzfuss im Kurtheater Baden

**Retro-Avantgardist 8**

Der Berner Musiker Cobee mit neuem Sound im Aarauer Kiff

Gelebte Utopie 9

Das Zimmermannhaus Brugg verwandelt sich für zwei Monate ins «hOtel anderswo»

Aarau tanzt 10

Die Mendelssohnstage stehen im Zeichen von Bossa Nova und Oper

Altmeister des Elektropunks 11

Im Kiff heisst es Bühne frei für Frittenbude

Kreatives Kollektiv 11

Mit selbstgebaute Instrumenten bringen KOKOKO! den Sound Kinshasas ins Royal Baden

Ungehörte Musik 12

Virtuoser Jazz des internationalen Trios Mimon im Badener Isebahnli

Literatur hoch Drei 13

Klaus Merz, Nathalie Schmied und Thomas Gröbly in Aarau, Lenzburg und Baden

«Dimanche» 14

Die belgische Company Chaliwaté & Cie Focus bringt die Apokalypse in die Alte Reithalle

Familienseite 15**Kultursplitter 16****Filmtipps 17****Hörtipps 18****Lesetipps 19****MAGAZIN****20 Pilotprojekt Rockwell**

Noch im März dieses Jahres stand die ehemalige Produktionshalle des US-amerikanischen Industriekonzerns Rockwell in Aarau praktisch leer – im Sommer begann die lang ersehnte Zwischennutzung. Mit dabei: das Kollektiv Wellrock, das die Räume für künstlerische Kollaborationen nutzen will. Sabine Altorfer hat sich für die Aarauer Neujahresblätter mit den Aktivist*innen getroffen. Den Text gibt es bereits jetzt im AAKU zu lesen.

**25 Kommentar zur «Halbierungsinitiative»**

Sven Wälti, Leiter Film bei der SRG, über die fatalen Folgen für die Schweizer Filmbranche bei einer Annahme der kürzlich lancierten Initiative «200 Franken sind genug!»

27 Kunst unter dem Hammer

Um den Betrieb der Langmatt in Baden zu gewährleisten, muss sich die Stiftung von Werken Paul Cézannes trennen. Vor der Versteigerung haben wir uns mit Museumsdirektor Markus Stegmann unterhalten.

28 Tagebuch

Von Fai Baba

29 Das Bild

Aus dem Ringier Bildarchiv

30 Das Objekt

Sammlerstücke von Rudolf Velhagen

31 Jens Nielsen

Kolumne

33 Ausschnitte

Von Anna Sommer

32 Unterwegs mit Alex Siebert

Von Matteo Emilio Baldi

AGENDA**34 Kultur im Aargau auf einen Blick**

Veranstaltungen im November

Cover: Lukas Bärzfuss und Gwendolyn Masin. Foto: Florian Spring. zvg

A close-up portrait of Lukas Bärfuss, a man with dark hair and a beard, wearing a blue button-down shirt. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is dark and out of focus.

INTERVIEW KRISTIN T. SCHNIDER | FOTO CLAUDIA HERZOG

Kostbares Schmuggelgut

BÜHNE In «The Journey» spannen die Musikerin Gwendolyn Masin und der Schriftsteller Lukas Bärfuss zusammen. Das veritable Crossover-Projekt aus Texten und selten gehörten Melodien ist im Kurtheater Baden zu erleben. Im Interview gewährt Lukas Bärfuss Einblicke in diese kulturelle Reise.

«The Journey» ist eine Reise durch Zeit und Raum in einem «Osteuropa» jenseits der wenigen vorgespurten Pfade. Auf der Route, die von Belarus über die Ukraine bis in die Türkei reicht, sind etwa Minsk, Odessa, Istanbul und Sarajevo Stationen. Die Melodien und Erzählungen, die Masin und Bärfuss miteinander verweben, sind kostbares Schmuggelgut, erworben entlang der kulturellen Spuren, die Musiker*innen, literarische Figuren und Menschen im Alltag, verliebt, bei der Arbeit, in Kriegen, im unsicheren Frieden oder auf der Flucht, in diesen Raum gezeichnet haben.

Mit der Violinistin Gwendolyn Masin, die in Amsterdam geboren wurde, holländische, tschechische, ungarisch-jüdische Vorfahren hat, spielen das Origin Ensemble, der Zymbalist Miklós Lukács und die Band Söndörgö.

«The Journey» – der Titel des Stückes lässt Bewegung und Begegnungen erahnen.

Lukas Bärfuss: Gwendolyn Masin und ich sind uns vor einigen Jahren in Bern begegnet. Unsere Zusammenarbeit bestand in langen Gesprächen. Wir haben uns unsere Lebens- und Wandergeschichten erzählt. Gwendolyn hat eine lange Migrationsgeschichte.

Sie ist schon als Kind mit ihren Eltern, die auch Musiker*innen sind, durch die ganze Welt gereist.

Ja. Bei ihr war das eine horizontale, bei mir eine vertikale Bewegung.

Zuerst einmal durch die gesellschaftlichen Schichten, die sozialen Klassen?

Meine Reisen fanden in einem beschränkteren Raum statt. Ich konnte lange nicht reisen, weil ich kein Geld hatte. Und doch war ich immer unterwegs, von hier nach da. →

Ich bin nie vollständig sesshaft geworden, nirgendwo, und bis heute ist das meine Lebenshaltung geblieben. Auch dies verbindet Gwendolyn und mich stark.

Dazu kommt, dass der geografische Raum zwischen Budapest, Minsk, Odessa, Istanbul und Sarajevo meine intellektuelle Bildung geprägt hat. Die Literatur und die Geschichte haben in diesem Gebiet einen zentralen Fluchtpunkt.

Eines der Werke, die ich früh gelesen habe, war der Bericht von Marta Rudzka, einer polnisch-galizischen Schriftstellerin, die vom sowjetischen NKWD 1940 verhaftet und deportiert wurde, und unter anderem via Cherson und Donezk schliesslich in das berüchtigte Lager Workuta kam. Das Buch fand ich in einem Brockenhaus, da war ich 14 oder 15, und es hat sich mir eingebrannt, ein schonungsloser Bericht über das System Gulag. Mit diesem Buch ist aber eine weitere, bizarre und doch erhellende Geschichte verbunden. Auf Deutsch erschien es zuerst in einem gewissen Thomas Verlag in Zürich, der von James Schwarzenbach, dem rechtspopulistischen Vater der Überfremdungsinitiativen übernommen und geleitet wurde. Das Buch, dieser Zeugenbericht, passte in die anti-kommunistische Haltung Schwarzenbachs, was mich, als ich es erfahren habe, zuerst verunsicherte. Ich lernte daraus viel zur Instrumentalisierung, zur Traditionsbildung, und immer zur Frage: wie ideologisch beeinflusst ist meine Bildung? Das war eine sehr lehrreiche Lektion.

Aber dann las ich ja weiter, da gibt es so viel, das geht von Bruno Schulz bis Josef Roth und Wisława Szymborska und Gombrowicz – you name them...

Das war der Ausgangspunkt?

Ja. Dieser imaginative Raum ist zentral bei «The Journey». Es ist nicht zuerst eine geografische Reise. Es geht um die Frage, wie sich unsere Vorstellung zusammensetzt. Welche Geschichten werden erzählt, welche verschwiegen? Das ist das andere grosse Thema, das mich seit vielen Monaten begleitet.

Auch auf dieser Reise, nehme ich an?

Da ist dieses No Man's Land, dieser weisse Fleck, diese nicht zur Kenntnis genommene Wirklichkeit, gerade der Ukraine. Warum kennen wir Tschaikowski, aber nicht den ukrainischen Komponisten Mykola Lyssenko und sein herausragendes Werk? Ein Grund ist, dass die Musikgeschichte in Deutschland nach 1945 von Wehrmachtssoldaten geschrieben wurde. Zum Beispiel von Hans Heinrich Eggebrecht, dem bedeutendsten Musikologen der BRD, der hat Bände geschrieben, die in jedem gebildeten Haushalt zu finden waren. «Musik im Abendland» zum Beispiel, aber dieses Abendland, das war eindeutig nationalistisch, es war deutsch.

Die Musik aus diesem Gebiet wurde also aus der Geschichte «hinausgeschrieben». Aber nun ist Mykola Lyssenko einer der Komponisten, der bei «The Journey» zu hören ist.

Gwendolyn hat philologische Arbeit geleistet. Die ausgewählten Partituren kann man nicht im Internet runterladen.

Eine Folge der nationalistischen Missachtung. Sie hat rare Musik gefunden, selten gehört und wunderschön.

Alle diese Länder, die kennen Sie auch von eigenen Reisen her?

Ja, und ich habe eine persönliche Anschauung, habe die Länder verschiedentlich bereist und dies wird in den Texten eine wichtige Rolle spielen.

Bei dieser «Journey» kommt das Wort «Migration» fast reflexartig in den Sinn. Es ist sehr geladen, wie sehen Sie das im politischen Zusammenhang?

Migration ist eine anthropologische Konstante – die Sesshaftigkeit ist später gekommen –, und sie wird nicht aus der Welt zu schaffen sein, indem man versucht, Menschen an der Migration zu hindern.

Politisch müssten zwei Dinge passieren. Zuerst sollte man alles tun, um die Push-Faktoren zu reduzieren, die Gründe, weshalb Leute ihre Länder verlassen. Und zweitens müsste man eine andere Sprache entwickeln, ein anderes Bewusstsein, denn ohne Zweifel bringt jeder Mensch viele Möglichkeiten mit, viele Erfahrungen, Wissen, Kraft und Energie. Aber wir begreifen Migration immer noch zuerst als Problem, was zu Leid und Tod und zu so schrecklichen Zuständen wie in den Bundesasylzentren führt. Es ist ein Krieg gegen einzelne Menschen, der da geführt wird. Und das führt zu...

...noch mehr Krieg.

Für mich ist «The Journey» auch in einem geopolitischen Zusammenhang zu sehen, denn wir drohen alle in dieser Gewalt unterzugehen.

Woher kommt nur diese Gewalt?

Müssten wir nicht eher fragen, wie wir sie wegbekommen?

Sind Sie ein «Polteri»? «Schweizer Wut» stand als Titel über dem Spiegelartikel zur Büchnerpreisrede, «Diese gewaltige Wut» über der Rezension zu Ihrem jüngsten Buch in der FAZ.

Ich hatte nie ein solches Selbstverständnis. Wut grundiert mich nicht. Aber «ich cha scho uusfaahre». Ich mag meinen Beruf, ich mag die Menschen, ich mag mein Leben, ich wurde reich beschenkt und bin sehr dankbar. Aber es gibt vieles, das ich nicht verstehe, und mit manchem bin ich auch nicht einverstanden. Zuerst ist der Versuch, zu verstehen, und das ist mit Fragen verbunden, und – eine Frage ist immer eine Zumutung. Zentral ist die Freude. Sie ist der Götterfunke. Sie soll zuvorderst sein, die Freude an der Musik und an der Literatur und die Freude an – früher hat man das Fantasie genannt, aber leider wurde der Begriff übel beleumundet. Unsere Welt leidet an einer fürchterlichen Vorstellungsarmut. Ihr möchte ich die Fülle der manchmal schönen, manchmal schrecklichen Geschichten, den Reichtum an Erzählungen, an Musik entgegensetzen. □

BADEN Kurtheater, Di, 7. November, 19.30 Uhr

Retro-avantgardistischer Bloomer

SOUNDS Einst war er im Hip-Hop unterwegs, mittlerweile fühlt sich Cobee auch im Indie-Rock zu Hause. Mit seinem neuen Album «Bloomer» im Gepäck bringt er freshen Sound ins Kiff.

Es war ein langer Weg, den Cyril Oberli alias Cobee mit seinem musikalischen Schaffen gegangen ist. Angefangen hat der umtriebige Berner mit Mundart-Rap und einer Affinität für trendige Beats – sphärische Synthies, tiefe



Aus «Chaos» erwachsen und erblüht: Cobee. zvg

Bässe und gefühlvolle Melodien. Bereits auf seiner ersten Scheibe «Chaos» konnte er die S.O.S.-Jungs Nativ und Dawill für eine Kollaboration gewinnen, das Album wurde von der Szene überaus positiv aufgenommen und Cobee galt als einer der vielversprechendsten Nachwuchshoffnungen im Mundart-Rap-Game. Doch dann kam im wahrsten Sinne des Wortes «Tabula Rasa!» – und er war von nun an Hochdeutsch unterwegs, experimentierte im selben Atemzug mit Drum'n'Bass-Beats fernab von gängigen Trap-Klischees. Sein Statement damals dazu: «Die Schweiz ist zu klein für alles, was ich noch erreichen möchte.»

Und jetzt, knapp zwei Jahre später, verpasst sich der Künstler mit seiner unverkennbaren Ästhetik wiederum ein neues Gewand: «Bloomer» nennt sich die aktuelle Scheibe, die mit gerade mal 20 Minuten Spielzeit zwar äusserst knapp ausfällt, musikalisch aber in jeder Hinsicht zu überzeugen vermag. Darauf dominieren Gitarrenklänge und scheppernde Drums – der Sound bewegt sich irgendwo zwischen Alternative und Indie, hier mal ein wenig Shoegaze, da etwas Grunge; die 90er-Jahre lassen grüssen. Dazu Cobee im Lyrics-Magazin: «Das war die Musik, die ich als erstes hörte und die auch die Leidenschaft in mir weckte. Deswegen bewege ich mich auch immer mehr dahin.» Doch dem Autotune hat der 25-Jährige bis heute nicht ganz abgeschworen, was der Musik einen modernen Touch verleiht – retro-avantgardistischer Rock am Puls der Zeit, sozusagen. Und trotz den oftmals eher melancholisch anmutenden Texten versprüht der Sound mit seinen catchy Melodien einen positiven und unbeschwert-optimistischen Vibe, den wir ach so gerne in uns aufnehmen und abfeiern. Von Philippe Neidhart

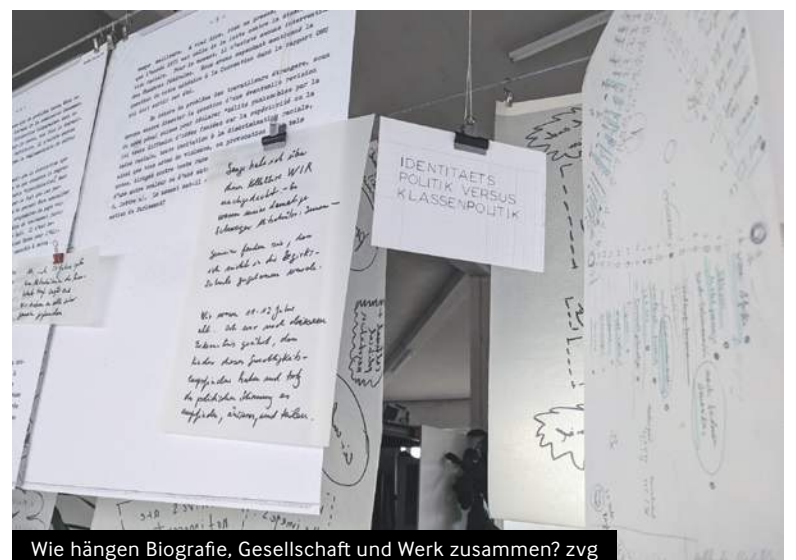
AARAU Kiff, Sa, 11. November, 21 Uhr

Bunter Widerstand

AUSSTELLUNG Die Aarauer Künstlerin Susanna Perin lädt im Kunstraum Eck in Aarau zur Auseinandersetzung mit Themen ein, die ihr persönliches und das Schaffen ihrer Gäste prägen: Ausgrenzung, ökonomische Ausbeutung, Flucht und Migration. In der Ausstellung «Die Diversität des Widerstands» und gemeinsam mit ihren Diskussionsgästen befragt sie ihre Biografien und ihren Einfluss auf die Kunst und versucht das Persönliche und Private in einem historischen, gesellschaftlichen und politischen Raum zu verorten und zu reflektieren. Vom 4. November bis zum 8. Dezember empfängt Perin in unterschiedlichen Veranstaltungen zehn Personen aus Kunst, Wissenschaft und Psychoanalyse, unter anderem Ishita Chakraborty, Denise Bertschi und Rossana Dedola. mh

AARAU Eck, 4. November bis 8. Dezember

Infos: kunst-im-eck.ch



Wie hängen Biografie, Gesellschaft und Werk zusammen? zvg

Angebot einer temporären Gemeinschaft

AUSSTELLUNG Das Zimmermannhaus Brugg wird für zwei Monate zum «hOtel anderswo» und damit zu einem Ort gelebter Utopie.

Es ist nicht ganz einfach, in Worte zu fassen, was vom 29. Oktober bis zum 22. Dezember im Zimmermannhaus in Brugg passiert. Schliesslich handelt es sich um ein räumlich-temporäres, sinnlich-soziales Projekt mit vielseitig offenem Ausgang. Dessen ist sich auch Maria Bänziger bewusst. Sie gehört mit Silja Dietiker, Edgar Leciejewski und Lea Gygli zum Kollektiv Anderswo, das mit dem «hOtel anderswo» eine experimentelle Hotellerie lanciert und die Gäste in eine Heterotopie entführt. Der von Foucault verwendete Begriff bezeichnet Räume, die von der Gesellschaft etablierte Normen nicht oder nur zum Teil umsetzen. Quasi Orte mit eigenen Regeln. «Wir möchten in unserem temporären Hotel im Zimmermannhaus mit Erwartungen spielerisch umgehen. Ich spreche von Erwartungen, die die Gäste haben, weil sie sich in Gedanken an klassischen Hotels orientieren. Vieles wird vertraut wirken – aber sonderbar anders sein. Zum Beispiel die Rezeption und die Übernachtungsmöglichkeiten – es gibt sie zwar, aber sie entsprechen nicht der sogenannten Norm», erklärt Maria Bänziger.

An fünf Wochenenden haben nach Kunst- und Musikveranstaltungen jeweils acht Gäste die Möglichkeit, im Zim-

mermannhaus Brugg zu übernachten. «Alle werden im selben Raum schlafen, ein bisschen Privatsphäre ist aufgrund der speziell eingerichteten Behausungen da, die jeweiligen Schlafkokons sind jedoch aus durchlässigem Material gestaltet.» Die vier Künstler*innen sprechen von einem «bewusst gelebten, gemeinschaftlichen Akt» und von einem «Angebot einer temporären Gemeinschaft».

Verweilen und Kreieren

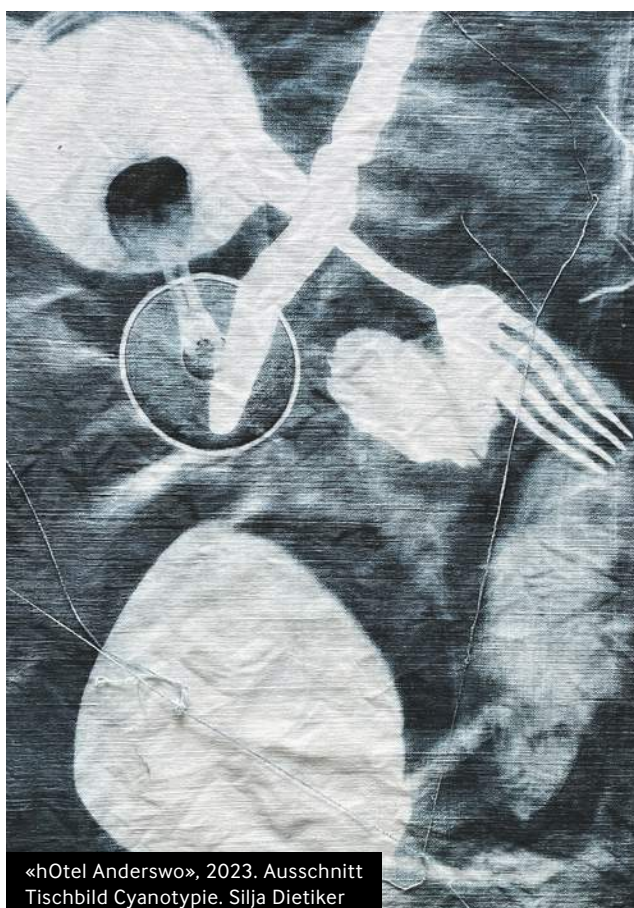
Während der regulären Öffnungszeiten gibt es die Möglichkeit, im «hOtel anderswo» zu verweilen. «Jeden Freitagnachmittag wird zudem jemand von uns vor Ort sein und quasi eine Art Sprechstunde mit dem Hotelpersonal anbieten. Wir stehen den Menschen zur Verfügung, nichts ist vorgegeben, vieles kann, nichts muss. Dabei setzen wir auf die Begegnungen an sich – was wird passieren? Die Besuchenden können auch einfach unseren Plattenspieler betätigen oder in den Büchern stöbern, die aufliegen, sich einen Kaffee gönnen, inszenierte Räume und Objekte betrachten oder einfach nur sein», sagt Maria Bänziger.

Das «hOtel anderswo» findet im Rahmen einer dreijährigen Zwischennutzung der Räumlichkeiten statt, in denen bis Ende 2022 die Stadtbibliothek Brugg weilte. Sie hatte sich die Liegenschaft mit dem Zimmermannhaus geteilt und ist mittlerweile an einem neuen Standort. Mit der Zwischennutzung durch die Ausstellungs- und Musikräume wird das Potenzial des Zimmermannhauses im Hinblick auf seine künftige Nutzung evaluiert – auch ein Projekt mit offenem Ausgang. Von Tania Lienhard

BRUGG Zimmermannhaus, 29. Oktober bis 22. Dezember; Vernissage, Sa, 28. Oktober, 18 Uhr; weitere Infos: hotelanderswo.com



«hOtel Anderswo», 2023. Gehackte Analogfotografie. Maria Bänziger



«hOtel Anderswo», 2023. Ausschnitt Tischbild Cyanotypie. Silja Dietiker

Die Mendelssohntage tanzen

KLASSIK Oper und Bossa Nova – an den diesjährigen Mendelssohntagen in Aarau öffnet sich ein breites musikalisches Spektrum.



Die Mezzosopranistin Michaela Selinger singt Glucks «Orfeo» in der Urtextfassung. Foto: Jonas Holthaus

Er ist immer für Überraschungen gut, Dieter Wagner, der Leiter der Mendelssohntage in Aarau. Aber so viel Ungewöhnliches wie am diesjährigen Festival gab es noch nie! Angesagt ist ein Opernspektakel, ein Tanz-Event unter dem Titel «Noche de tango y pasión», ein klassisches Opern-juwel und ein Abend mit «Brazil und Bossa Nova».

Der Titel der diesjährigen Mendelssohntage heisst «Tanz», so ist diese Programmierung kein Wunder. Werke des Festival-Titelgebers sind jedoch Mangelware, was nicht weiter erstaunt, denn Mendelssohn hat keine richtigen Opern oder Ballette komponiert. Für einmal wird in der Stadtkirche also südländisch-feurige Musik gespielt und dazu auch getanzt. Wer will, kann sogar einen Tango-Crashkurs besuchen.

Im Mittelpunkt steht aber zweifellos die konzertante Aufführung von Giuseppe Verdis «Aida» in der Alten Reithalle. Die Titelrolle singt Natasa Kàtai, eine auf das italienische Fach spezialisierte ungarische Sopranistin, und mit Danilo Formaggia konnte ein lyrisch wie dramatisch stilsicherer Tenor für den Radames gewonnen werden. Die mächtigen Chöre singt der Projektchor SMW Frick, Dieter Wagner steht am Pult des Orchestra Sinfonica Carlo Coccia di Novara. Schade nur, dass die Tänze im 1. und im 2. Akt nicht szenisch aufgeführt werden, dafür ist die Reithalle zu klein.

Anders verhält es sich bei der halbszenischen Aufführung von Glucks Meisteroper «Orfeo» in der Urtextfassung von 1762 mit der renommierten Mezzosopranistin Michaela Selinger in der Titelrolle. Die berühmten Tänze der Geister und der Furien in der Unterwelt werden vom Franzosen Kevin Pouzou, der jahrelang im Ballett Zürich glänzte, virtuos dargestellt. Das Argovia Philharmonic sorgt für die Qualität im «Orchestergraben», am Pult steht wiederum Dieter Wagner.

Und Mendelssohn? Eine Masterclass von Peter Brechbühler widmet sich im Bullingerhaus den Mendelssohn-Arien aus dessen Oratorien. Eine spannende Möglichkeit, Proben von jungen Sängerinnen und Sängern mit Korrepetitor Bernd Schäfer im Bullingerhaus mitzuverfolgen und das Resultat im Abschlusskonzert zu hören. Von Verena Naegele

AARAU Div. Orte, 28. Oktober bis 5. November
Programm: mendelssohntage.ch

Fröhlicher Gespensterabend

BÜHNE Ein Reihenhauser ausserhalb von London. Morgens um 8 Uhr. Franz Liszt diktiert der Wittwe Rosemary Brown ein paar Musikstücke, die er zu Lebzeiten nicht mehr vollenden konnte. Tönt wie ein Fantasy-Film? Hat sich aber so ereignet. 1964 meldete sich nicht nur der Geist von Liszt bei Brown, auch Bach, Brahms, Rachmaninoff, Grieg, Debussy, Schumann, Beethoven und John Lennon gaben sich ein Stelldichein. Rosemary Brown, die aus einfachen Verhältnissen stammte und nur rudimentäre Klavierkenntnisse hatte, notierte und notierte, Meisterwerk um Meisterwerk, die sie selbst nicht imstande war zu spielen. Regisseur Thom Luz erzählt dieses bis heute ungelöste Rätsel in «When I Die» als fröhlichen Gespensterabend. mh

AARAU Alte Reithalle, Di/Mi, 21./22. November, 20 Uhr

Hört die Sinfonien Verstorbener: Rosemary Brown. zvg



Hymnen auf Hedonismus

SOUNDS Sie sind die Altmeister des Elektro-Punks, verbreiten Ekstase mit der Apokalypse vor Augen: Frittenbude. Nun kommen die Wahlberliner aus Bayern mit neuen Tracks ins Kiff.

Frittenbude vertonen die Sehnsucht nach Party – sie bieten den Soundtrack, um durch die Nacht in den Morgen hineinzutanzen: Dabei bedienen sie sich am Post-Punk, der (nicht mehr ganz so) Neuen Deutschen Welle und sind gleichsam ein wenig Indie. Wir begegnen Bläsern, bekommen 90's-Dancefloor-Vibes serviert und dann plötzlich knallt der satte Bass so richtig rein. «Doch ist gar nichts mehr zu retten / bleibt nur Schnaps und Zigaretten», skandiert Sänger Johannes «Strizi» Rögner passend zum Titel des mittlerweile sechsten Langspiels «Apokalypse Wow». Die hallende Stimme vermischt sich mit dem treibenden Beat von Jakob Häglsperger am Drumcomputer und einem catchy Gitarrenriff; Frittenbude ist sowas wie das Partykommando für



Frittenbude servieren das jüngste (Party)-Gericht. Marie Poulain

Texten kein Abbruch: Frittenbude raven weiter gegen Polizeigewalt und Querdenker, überzeugen mit amüsanten bis hin zu grenzdebilen Lyrics und machen so richtig Stimmung in einer Zeit, wo wir die Apokalypse immer wieder vor Augen haben. Von Philippe Neidhart

AARAU Kiff, Do, 30. November, 20.30 Uhr

Polyrhythmische Beats

SOUNDS Mit selbstgebauten Instrumenten eroberten KOKOKO! die Strassen Kinshasas. Nun kommt das kreative kongolesische Kollektiv nach Baden ins Royal.

Gekleidet in knallgelbe jumpsuits stehen sie auf der Bühne – singen, tanzen, erschaffen noch nie gehörte Klänge – KOKOKO! ist der wohl spannendste musikalische Export aus der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo. Das erste Mal ertönte der Sound des Kollektivs auf einer lokalen Blockparty in ihrem Viertel Ngwaka, es folgte eine Zusammenarbeit mit dem französischen Produzenten Débruit. Der Rausch

dieses Raves ist in ihrer Musik noch immer zu jeder Zeit spürbar; zerklüftete elektronische Beats treffen auf polyphone Klopfgeräusche – untermalt wird die explosive musikalische Mischung von traditionellen Gesängen und spacigen Synthies, wobei hymnische Momente der ansonsten spontan anmutenden Musik eine mitreissende Struktur geben.

KOKOKO! sind einzigartig – im wahrsten Sinne, denn ihre Instrumente bauen die Musiker gleich selbst: Das Drum-Set besteht aus einem alten Toaster und aus Aludosen, Petflaschen werden zum Klingeln gebracht und als Gitarre tut es auch ein Velobremskabel, das an einer Holzlatte befestigt ist. Ihr kreativer Do-it-Yourself-Ansatz entstand dabei quasi aus der Not heraus, denn Geld für teure Instrumente gab es nicht. KOKOKO! sind Techno ohne Technologie, Electro ohne Computer. Dazu verarbeiten sie in ihren Songs Fragen

zu Identitäten, Gier und Korruption; oftmals vorgetragen als Call-and-Response-Vocals in den verschiedensten Sprachen von Kikongo, über Französisch bis Lingala und Swahili. Sowohl für World-Music-Aficionados als auch Clubgänger*innen gilt: nicht verpassen!

Von Philippe Neidhart

BADEN Royal, Fr, 24. November, 21 Uhr



Betreiben Upcycling der anderen Art: KOKOKO!

Euphonistische Klangwelten

SOUNDS Melodienselig und virtuos: Das internationale Trio Mimon spielt im Isebähnli Baden.

Ein kleiner Gemüsemarkt an einer belebten Strasse, wohl irgendwo in Deutschland, angeschrieben «Mini Markt Hamada»; Plastikkisten mit Gemüse und Früchten vor dem Laden, daneben eine offene Garage, die als Lagerraum dient, auch dort Kisten und Schachteln mit Lebensmitteln. Es herrscht reger Verkehr, die deutsche Post fährt vorbei, ein Kunde lässt sich ein Paket zum Auto bringen, die Autos stauen sich und fahren weiter, so könnte es überall aussehen. Nur: Vor dem Laden steht ein junger Mann in kurzen Hosen mit einem Euphonium und spielt. Hinter ihm, in einer Ecke neben den Gemüsekisten ein Bassist und in der Garage einer mit einem zusammengebastelten Mini-Schlagzeug – eine Trommel, eine Pauke, ein Becken. Die Musik, die die drei spielen, steht in merkwürdigem Kontrast zur Szenerie, ein ruhiges, getragenes Stück, fast ein wenig feierlich, das die drei Musiker mit grossem Ernst vortragen.

Mimon heisst das Trio, das hier zugange ist, drei junge Musiker aus Australien, Deutschland und der Schweiz. Und vielleicht ist die Idee hinter dem Video, das Mimon von sich ins Netz gestellt hat, programmatisch: Musik ist ein Miteinander, sie spielt sich zwar im öffentlichen Raum ab und hat mit diesem zu tun, allerdings müssen die Musizierenden ganz bei sich sein, um ihre gemeinsame Klangwelt bauen zu können. Raphaël Rossé, der Euphoniumspieler, Lukas Traxel am Kontrabass und Fred Heisler an den paar Trommeln sind es, fokussiert auf ihre Kunst und das einander Zuhören. Die Menschen in den Autos kümmert's kaum, was da geschieht, und den Gemüsehändler auch nicht, trotzdem spürt man, was passieren wird, wenn die drei in einer ruhigen Umgebung spielen dürfen: Sie werden uns im Nu in ihren Bann ziehen!

Raphaël Rossé, der Kopf des Trios, wuchs in Sidney auf, sein Vater ist klassischer Tubist, und als der Siebenjährige ebenfalls Tuba spielen wollte, bekam er die kleinere Variante



Raphaël Rossé, Euphonium, Lukas Traxel, Kontrabass und Fred Heisler an den Drums: Das sind «Mimon». Foto: Max Schneider

davon, ein Euphonium. Man kennt das Instrument eher von der Blasmusik, im Jazz wird es wenig verwendet. Sein voller, runder und weicher Klang hebt es allerdings deutlich ab von der Posaune, die in der gleichen Stimmlage daheim ist, und die Raphaël Rossé als zweites Instrument ebenfalls zu beherrschen lernte. Und damit das Euphonium seinen warmen Sound zelebrieren kann, hat Rossé zwei Mitspieler eingeladen: den wunderbaren Bassisten Lukas Traxel, dessen grosser Klang mit demjenigen des Blasinstrumentes verschmilzt, und den Schlagzeuger Fred Heisler. Die drei machen eine buchstäblich ungehörte Musik: melodienselig, ein wenig schattig aber trotzdem optimistisch, zuweilen virtuos, und immer nahe an unseren Ohren und Köpfen!

Von Beat Blaser

BADEN Isebähnli, Mo, 27. November, 20.15 Uhr



Olivia Trummer taucht ihre Lieblingslieder in Jazz. zvg

Lieblingslieder, jazzgetränkt

SOUNDS Die gebürtige Stuttgarterin Olivia Trummer ist Jazzpianistin, Sängerin und Komponistin. Die weitgereiste Musikerin macht nun Halt in Muri und gibt dem Publikum einen Vorgeschmack auf ihr Anfang 2024 erscheinendes Soloalbum. Neben Eigenkompositionen präsentiert sie dabei auch eine originelle, jazzgetränkte Sicht auf einige ihrer Lieblingslieder von Stevie Wonder, John Lennon, Joni Mitchell oder auch Sting. mh

MURI Pflegidach, So, 5. November, 20.30 Uhr

Das Schöne im Augenblick

LITERATUR Der Meister der kleinen Form meldet sich mit dem Prosa- und Gedichtband «Noch Licht im Haus» nach



Klaus Merz' Prosa durchdringt den Lärm der Welt. Foto: David Zehnder

vier Jahren und in alter Grösse zurück. Klaus Merz gelingt es, den Lärm der Welt mit einfachen Gesten aus Sprache zu durchdringen und die grossen Themen zum Klingen zu bringen (und uns bisweilen zum Zittern). In gewohnter Lakonie beschreibt er die Dramatik der Existenz, das Schöne im flüchtigen Augenblick und öffnet die Türen unserer Erinnerungs- und Sehnsuchtsräume durch blosses Antippen. Er macht gewissermassen Licht im Haus und etwas erwacht: «Als wir endlich begriffen hatten,/dass auch die Hydranten altern,/stand die Welt um uns/schon in Flammen.» Einander Sorgetragen, sich nicht der eigenen humanen Empfindung berauben lassen durch die Hysterie der Empörungsgeschäfte: «Immer öfter dieser leise/Widerstand gegen alles,/was über den Augenblick hinaus will.» Klaus Merz liest aus seinem Spiel der formalen Genügsamkeit in der Aargauer Kantonsbibliothek am 9. November. Von Michael Hunziker

AARAU Kantonsbibliothek, Do, 9. November, 19.30 Uhr

Die Sprengkraft unbequemer Fragen

LITERATUR Larissa, die Hauptfigur in «Lass es gut sein», dem Roman debut der Badener Lyrikerin Nathalie Schmid, steht in einer Identitätskrise: Ihre Lebensziele hat sie nicht erreicht, in ihrer Rolle als Mutter und Ehefrau unterläuft sie ihre eigene Selbstgewissheit als emanzipierte Frau – in dieser scheinbar existenziellen Sackgasse stellt sich Larissa statt zu verzweifeln ihren unbequemen Fragen und lässt sich von deren Sprengkraft tragen. Warum bin ich an einem Punkt angelangt, an dem ich eigentlich nicht sein möchte? Sie hinterfragt Konventionen, ihre Prägungen, das Beziehungsgefüge. Situationen, die manchen Leser*innen bekannt vorkommen dürften. Nathalie Schmid liest aus dieser Geschichte im Aargauer Literaturhaus. mh

LENZBURG Literaturhaus, So, 5. November, 11.15 Uhr



Nathalie Schmid's Protagonistin stellt sich existenziellen Fragen. zvg

Durcheinander, miteinander

LITERATUR Der neue Gedichtband des Badener Lyrikers und Ethikers Thomas Gröbly trägt den mehrdeutigen Titel «Durcheinander». Mit diesem Durcheinander meint Gröbly aber nur bedingt das Chaos, in das der Mensch geworfen ist, sondern die Beziehungen zwischen den verschiedenen Lebewesen, die erst durcheinander das sind, was sie sind. Seine Poetologie beleuchtet die magische Verwobenheit der Phänomene: «Die Zwetschgen/Zwitschern/den Stieglitzen/die den Zwetschgen/zwitschern». Die an sich schon klingenden Gedichte werden am 8. November in Baden von der Wortkünstlerin Stella Palino und dem Hausquartett um Christoph Baumann musikalisch inszeniert. mh

BADEN Villa Boveri, Mi, 8. November, 20 Uhr



Besingt die Verwobenheit der Wesen: Thomas Gröbly. zvg

Apokalypse, sonntags

BÜHNE Eine Familie will ihr Zusammensein am Sonntag geniessen. Doch das bleibt ihr verwehrt, denn drinnen wackeln die Wände und draussen lassen Orkan und sintflutartiger Regen an die Apokalypse denken: Gleichwohl versucht die Familie, im klimatischen Chaos ihren gewohnten Sonntag zu leben.



Die belgische Company Chaliwaté & Cie Focus lässt klimatisches Chaos wüten. Foto: Alice Piemme

Als «heimtückisch erschreckend» bezeichnete ein New Yorker Kritiker das Stück mit dem harmlos anmutenden Titel «Dimanche». Die belgische Company Chaliwaté & Cie Focus hätte wohl ihre helle Freude an dieser Einschätzung. In der Tat ist das, was dieses Ensemble in 60 Minuten mit menschlichen Akteuren, Miniaturfahrzeugen, hyperrealistischen Puppen und illusionistischen Filmsequenzen auf der Bühne zaubert, vieles, bloss eines nicht: gemütlich. Ist auch kein Wunder, erzählt «Dimanche» doch eine Geschichte verheerender Naturkatastrophen in drei Teilen. Jeder Akt thematisiert eine andere Naturkatastrophe und die unmittelbaren Folgen auf das Leben der Familie. Zwischen traumhafter Fiktion und faktischer Realität beobachtet «Dimanche» die Sturheit der Menschen, die versuchen, trotz der hereinbrechenden Apokalypse Normalität zu wahren. Weil sie von ihren alltäglichen Gewohnheiten partout nicht abweichen will, greift die Familie zu immer absurderen Extremen, um nicht im chaotischen, ökologischen Zusammenbruch zu versinken. Die Familie steht in diesem Stück für die Menschheit, die von den unkontrollierbaren Kräften der Natur überrumpelt wird. Drei reisende Tierreporter versuchen, die Apokalypse zu dokumentieren. Sie filmen mit ihrer mageren Ausrüstung die letzten lebenden Arten der Erde: drei wilde Tiere am Rande des Aussterbens. Was zunächst «schräg» anmutet, gewinnt in Hinblick auf den Klimawandel an Brisanz, selbst wenn «Dimanche» sich nicht primär düster, sondern burlesk, witzig und zärtlich gibt. Auf alle Fälle so, dass dieses in ganz Europa gefeierte Stück ein Erlebnis für die ganze Familie ist – nicht nur am Sonntag. Von Elisabeth Feller

AARAU Alte Reithalle, Sa, 11. November, 19 Uhr;
So, 12. November, 17 Uhr

Brillantes Quartett

KLASSIK Julia Fischer dürfte vielen keine Unbekannte sein – nicht nur zählt sie zu den renommiertesten Geigerinnen im deutschsprachigen Raum, auch ist sie seit diesem Jahr Co-Leiterin des Boswiler Sommer. Nun kommt Julia Fischer mit ihrem Quartett im Rahmen der Seetal Classics nach Seon. Zusammen mit dem Geiger Alexander Sitkovetsky, Nils Mönkemeyer an der Bratsche und dem Cellist Benjamin Nyffenegger (ebenfalls Co-Leiter Boswiler Sommer) nimmt sie uns mit auf eine Reise durch verschiedene Stile und Epochen der Kammermusik: von Mozarts innovativem «Dissonanzenquartett» über Smetanas Quartett «Aus meinem Leben» bis hin zu Janáčeks intensiv emotionalen «Intimen Briefen». phn

SEON Ref. Kirche, Sa, 18. November, 19 Uhr



Eine Reise durch die Epochen: Julia Fischer bei Seetal Classics. zvg

Zwischen Stall und Kinderzimmer

AUSSTELLUNG Auf Reisen, in der Landwirtschaft oder im Krieg: Pferde spielten über Jahrhunderte eine prägende Rolle im Leben des Menschen. Und auch wenn sie in der heutigen Zeit aus dem Alltag der meisten von uns verschwunden sind, bleiben sie im Kinderzimmer als romantische Projektionsfläche oder als Hobby nach wie vor sehr präsent. In der neuen Sonderausstellung «Hü, Rössli hü!» lädt das Kindermuseum zu einem Rundgang durch vergangene und gegenwärtige Pferdewelten ein – inklusive Perspektivenwechsel: In Hörspielen erzählen Pferde aus ihrem Alltag als Last- und Reittiere, gewähren einen Einblick in die Beziehung zum Menschen und regen zum Nachdenken über unsere Verantwortung gegenüber den Tieren an. phn



Hier kommen die Pferde zu Wort: In der Sonderausstellung des Kindermuseums. zvg

BADEN Kindermuseum. Bis 31. Dezember 2024.

Das Spiel mit der Wahrheit

AUSSTELLUNG Informiert zu sein und Fakten zu kennen ist essenziell für politische und gesellschaftliche Debatten – ja für das Funktionieren unserer direkten Demokratie. Und den Medien(schaffenden) kommt die Rolle zu, Informationen aufzubereiten und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Die Wanderausstellung «Auf der Suche nach Wahrheit» setzt sich auf vielfältige Weise damit auseinander, wie Journalist*innen arbeiten, wie wir uns informieren und mit Informationen umgehen. Ein besonderes Erlebnis bietet dabei der Newsroom, der als Escape-Room konzipiert ist: Als Team wird eine brisante Geschichte recherchiert, Hinweisen gefolgt, dazu ein Artikel publiziert, der nach journalistischen Kriterien bewertet wird. Hast du das Zeug zur Chefredaktor*in? phn

AARAU Stadtmuseum, 11. November bis 18. Februar 2024



Auf der Suche nach Wahrheit wird der Newsroom zum Escaperoom. zvg

Wider die Einsamkeit

BÜHNE Alleinsein kann manchmal ganz beruhigend sein – doch dauerhafte Einsamkeit ist belastend, ja gar gefährlich. Gemeinsam mit einer Primarschulklasse haben Salto & Mortale zu diesem Thema recherchiert und das Theaterstück «Echo Echo» erarbeitet. Das moderne Märchen über ein abgeschiedenes Bergdorf und dessen Bewohner*innen erzählt, wie verschiedene Menschen mit Einsamkeit umgehen und wie aus Einzelnen eine Gruppe wird – musikalisch, lustig und ein bisschen gruselig. Ein Stück über Alleinsein und Anschlussfinden, über Selbstbilder und Selbstinszenierung, soziale Ängste und Umarmungen für alle ab 10 Jahren. phn



AARAU Tuchlaube, Fr, 10. November, 19 Uhr
REINACH Tab, So, 19. November, 14 Uhr
BADEN Thik, Sa, 2. Dezember, 17 Uhr



Vom Ich zum Wir: «Echo Echo» von Salto & Mortale. zvg

041

www.null41.ch



Pink Panorama Film Festival

Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist das Festival ein wichtiger Teil der Zentralschweizer Kulturszene. Während drei Tagen gibt es auch in diesem Jahr wieder zahlreiche queere Filme zu bestaunen. Auch Performance, Politik und eine Party gehören zum Programm.

LUZERN Stattkino

15. bis 18. November 2023
pinkpanorama.ch

BKA

BERNER KULTURAGENDA



Den Anfang machen die Engel

Mit nur wenigen Strichen schaffte es Paul Klee, eine Zeichnung anzufertigen, die berührt. Das Zentrum Paul Klee, kuratiert in seiner neuen Serie «Fokus» auf experimentelle Weise einen Off-Space, in dem ein Aspekt aus dem Lebenswerk Klees beleuchtet wird. Den Anfang machen die Engel: Die Schau «Kosmos Klee» zeigt seine berühmten Darstellungen der Himmelsgestalten, die durchaus menschlich sind.

BERN Zentrum Paul Klee
bis 21. Januar; zpk.ch

Coucou



Red Light Stopper Alleycat

Mit dem Velo wird allein oder in Gruppen ein Postenlauf quer durch die Stadt abgefahren. An den Posten gibt es lustige Aufgaben und manchmal auch lustige Getränke. Die Velokurier*innen treten in einer separaten Kategorie an. Für alle anderen gibt es die Amateur*innen-Kategorie. Damit du gestärkt ins Rennen startest, gibt es etwas zu Essen und für die Fachsimpelei über die besten Abkürzungen folgt danach die Party im Kraftfeld.

WINTERTHUR Kraftfeld
Sa, 18. November, 21 Uhr
kraftfeld.ch

KuL



Eastwood-Abend

Am 10. November gastiert das Kyle Eastwood Quintet mit Sinfonieorchester Liechtenstein im Vaduzer Saal. Der überragende Bassist erweist in diesem Road-Movie-Konzert den legendären Werken seines Vaters die Reverenz. Auf der Bühne ist hinter den Musikerinnen auf einer Grossleinwand auch Clint Eastwood selbst filmisch anwesend. Zu hören gibt es Musik aus Filmen mit Clint Eastwood von Ennio Morricone, Lalo Schifrin, John Williams, Lennie Niehaus, Clint und Kyle Eastwood.

VADUZ Vaduzer Saal
10. November, 19.30 Uhr, www.tak.li

ZUGKultur



Das Dings

Wir mögen Dinge. Und haben ziemlich viele davon. Aber was machen wir mit all den Dingen, die uns umgeben? Was machen sie mit uns? Das Museum Burg Zug bringt einen Teil der 50000 Dinge in seiner Sammlung in einen neuen Zusammenhang. Und erzählt dabei Geschichten aus einer Vergangenheit, die so noch nie gehört wurden.

ZUG Museum Burg,
Vernissage: 2. November
burgzug.ch

Programmzeitung



Popstars, national bis international

Die Baloise Session gehört im Herbst zu Basel wie die Herbstmesse. Auch dieses Jahr konnten für die Konzertserie in der Messe Basel nationale und internationale Rock- und Popgrößen gewonnen werden, die einen Zeitraum von den späten 80er-Jahren bis heute abdecken. So gehört Dana beispielsweise zu den Shooting Stars am Schweizer Pophimmel. An der Baloise Session tritt sie im Vorprogramm der Britin Jessie J auf.

BASEL Event Halle Messe, bis Do, 9. November, baloisesession.ch

thurgaukultur.ch



Weinfeldertage

Das kleine, feine Literaturfestival im Herzen des Thurgaus findet bereits zum siebten Mal statt. Mit im Programm sind renommierte Autor*innen, Debütant*innen, ein Lesezirkel mit «Pflichtlektüre» und die Verleihung des Weinfeldertages Buchpreises.

WEINFELDEN
Buchhandlung Klappentext
1. bis 5. November 2023
www.buch-tage.ch

Saiten



Grenzen der Idylle

Die Thuja-Hecke steht für den kollektiven Wunsch nach Idylle. Und gleichzeitig für ihre Grenze. Gekonnt setzt das Künstlerkollektiv GAFFA diesen Fakt in ihrer Rauminstallation ein. Der Wunsch nach kollektiven Illusionen, Erzählungen von hinter der Hecke und das Verstehen von Grenzen leitet das Kollektiv. Die Ausstellung im Zeughaus ist keine Abgrenzung, sondern die Einladung, die Grenzen der Idylle neu zu gestalten.

TEUFEN Zeughaus
28. Oktober bis 28. Januar
zeughausteufen.ch





Schuldig oder unschuldig?

«Anatomie d'une chute» von Justine Triet, Frankreich



Justine Triet war erst die dritte Frau, die in Cannes die Goldene Palme gewann. Und die Schauspielerin Sandra Hüller war die erste, die gleich in zwei Hauptpreisträgerfilmen eine Hauptrolle spielt. Hier als erfolgreiche Schriftstellerin, deren Mann eines Tages tot im Schnee vor dem Haus in den Bergen aufgefunden wird. War es Suizid oder Mord? Die Frau muss sich einem aufreibenden Gerichtsverfahren stellen, bei dem die Beziehung des Paares seziert wird. Das geht ans Lebendige.

AB 9. NOVEMBER im Kino

Wie richtig leben?

«About Dry Grasses» von Nuri Bilge Ceylan, Türkei

Jeder Film von Nuri Bilge Ceylan ist ein tiefes Erlebnis, sofern man sich darauf einlässt. Nach und nach zieht es einen soartig in eine Stimmung und Geschichte hinein, die noch ein paar Tage haften bleiben, gerade so, also wäre man kurz in einem andern Leben gewesen und möchte wissen, wie es dort weitergeht. Das ist umso faszinierender, als keine grossen Ereignisse erzählt werden, sondern das eine unfassbare Mysterium sich entfaltet: unser Dasein. Und so wird auch in einer abgelegenen Stadt in Anatolien klug und wortreich verhandelt, wie man sein Leben gestalten soll, wenn drei junge Lehrer*innen in der grossartig fotografierten winterlichen Einöde heimlich um Liebe werben und den Sinn des Lebens ergründen.

AB 16. NOVEMBER im Kino

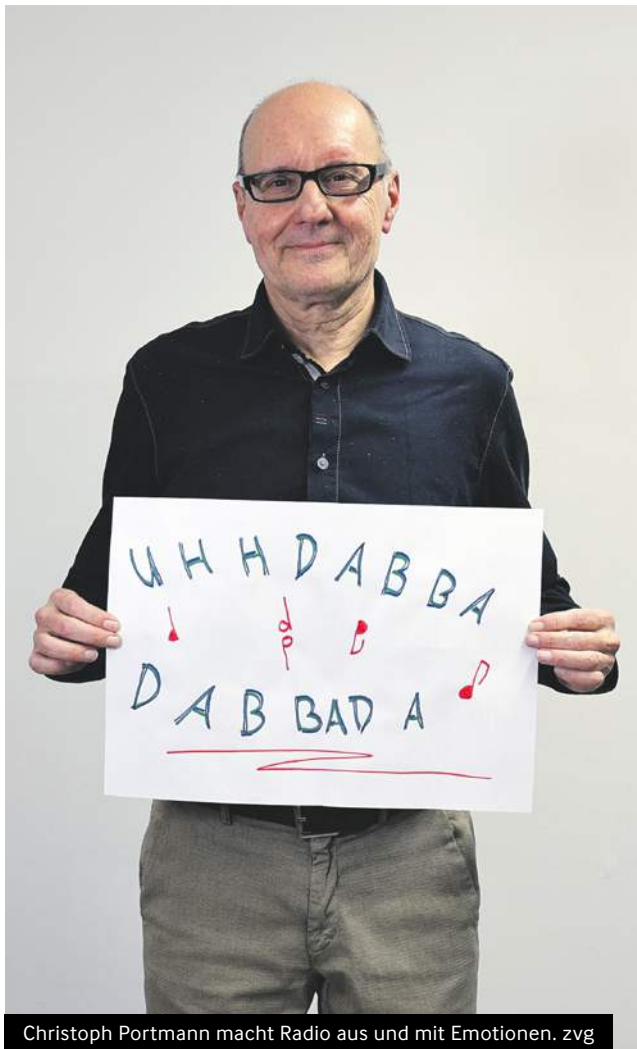


Der Traum vom Zusammensein

«The Old Oak» von Ken Loach, England

«The Old Oak» heisst der einst beliebte Treffpunkt in der britischen Bergbaugemeinde, die bessere Tage gekannt hat. Wirt TJ hält die Tradition aufrecht, wenn auch die Schrift draussen an der Fassade nicht mehr hält. Als syrische Flüchtlinge im Ort eintreffen, entstehen Spannungen, die man in der einstigen Solidarität unter den Bergleuten nicht gekannt hatte. TJ und die Syrerin Yara versuchen, sie zu überwinden. Auf der Piazza Grande von Locarno holte sich Ken Loach den Publikumspreis und eine Standing Ovation für sein Engagement.

AB 23. NOVEMBER im Kino



Christoph Portmann macht Radio aus und mit Emotionen. zvg

Intensive Klang-Feelings

Sich einfangen lassen von Stimmungen, die Musik und Musiktexe auslösen können. Zum Beispiel durch die Nacht fahren und sich berühren lassen durch Musik, welche die speziellen Nachteindrücke noch verstärkt. Oder an einem schönen Sommertag mittendrin im Geschehen durch die passenden Klänge das Feeling noch intensivieren. Genau dahin zielt die Sendung «Wort-KlangGefühl», welche alle zwei Monate zu hören ist. Und

genau darum geht es Christoph Portmann, indem er sich zu unterschiedlichen Themen auf die Suche macht – nach den speziellen Momenten des Zusammenspiels zwischen Musik, Text und den ausgelösten Emotionen und Gefühlen. Und diesen Mix aus seiner ganz persönlichen Sicht begleitet. Christoph ist mit dem Radio gross geworden und der Wunsch nach einer eigenen Sendung hat immer mal wieder hinter einer Ecke hervorgeblinzelt. 2022 dachte er, jetzt oder nie. Und nach einem Radio-Einstiegs-kurs auf Kanal K wurde aus dem Wunsch Realität mit bisher vier Sendungen. In der nächsten Ausstrahlung am 21. November wird er auf seine Erfahrungen in diesen Sendungen zurückblicken. Natürlich mit Wort, Klang und Gefühl. kk



«WORTKLANGEFÜHL» Nächste Ausstrahlung: Di, 21. November, 22 Uhr

Liebe dich selbst, denn die Planeten spielen verrückt

Kanal K featuring Miriam Suter

MISCHGEWEBE

St. Gallen

«dizzy / busy»

Die Astrofans unter den AAKU-Leser*innen wissen: Die Planeten spielen mal wieder verrückt. Dazu passt «dizzy / busy» vom Duo aus der Ostschweiz perfekt – wenn man mal wieder nicht weiss, wo einem der Kopf steht, legt man sich sowieso am besten auf einen fluffigen Synthie-Teppich.



ANOUCHKA GWEN

Basel

«Me»

Das Gefühl, die Nase zum ersten Mal in die frische Herbstsonne zu strecken, in einen Song gegossen: Gwen ist nicht nur eine mutige Aktivistin, sondern vor allem eine Wahnsinnsmusikerin und liefert mit «Me» den Self-Love-Soundtrack der Saison.



KNEUBÜHLER

Zürich

«Highlife»

Kneubühler klingt ein bisschen wie der Typ, der dir zuerst viel zu viel und dann plötzlich gar nicht mehr schreibt. Sein DIY-Sound ist dann aber doch zu cute, als dass man auf den Rat-schlag seiner Freundinnen hören würde – und dann halt trotzdem nochmal eine Runde im Dreampop-Universum dreht.



Für Herz, Ohr und Auge

Andreas Neeser nimmt uns in seinem neuen Buch «Solangs no goht, chunnts guet» mit in verschiedene Lebenssituationen, zu ganz unterschiedlichen Figuren: Wir lernen einen alten Vater kennen, dem der Sohn im Übermut einen Elektroroller kauft, wir nehmen an einem Videocall während der Coronazeit mit den Eltern teil, wir reisen mit Frau und Kind ans Meer, wir sitzen am Steuer eines Lasters im Stau. Zehn Mundarterzählungen sind es, wortmächtig, scharf beobachtet, rhythmisch, musikalisch. Andreas Neeser lässt Humor und Schalk aufblitzen, während er ehrlich und nahbar erzählt.



Wer sich mit dem Lesen von Mundartliteratur schwer tut, kann auf die Hörversion ausweichen: Jede Erzählung ist mit einem QR-Code versehen, den man mit der Handykamera einlesen kann. Andreas Neeser liest seine Texte selbst – ein Genuss, weil dann der Dialekt zur Geltung kommt.

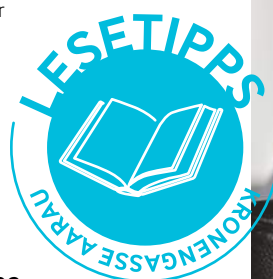
Auch optisch überzeugt dieses Buch. Die Künstlerin Marianne

Büttiker hat den Umschlag und die Erzählungen mit Bildern und Collagen illustriert.

Andreas Neeser (*1964) ist im Ruedertal aufgewachsen. Er studierte Germanistik, Anglistik und Literaturkritik an der Universität Zürich. Von 2003 bis 2011 hat er das Aargauer Literaturhaus in Lenzburg aufgebaut und geleitet. Sein umfangreiches Werk wurde mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen bedacht.

Von Ursula Huber

Andreas Neeser. Solangs no goht, chunnts guet. Zytglogge 2023.



Andreas Neeser. Foto: Ayse Yavas

Drei Männer und die Liebe zu den Bergen

Sie kennen sich schon lange: Jonas und Galel sind Bergführer, Paul betreibt eine Hütte. Im Winter arbeiten sie im Tal, im Sommer sind sie in den Bergen. Auf 2000 Metern Höhe sind sie in ihrem Element. Sie geniessen die Bergwelt, die Weite, die Stille. Wenn Jonas und Galel ihre Wander*innen nach anstrengenden Stunden zur Hütte bringen, wartet Paul mit frischgebackenem Brot. Nach dem Abendessen treffen sich die drei Freunde draussen unter dem Sternenhimmel vor der Hütte, machen ein Feuer und sprechen nicht viel. Sie verstehen sich ohne Worte.

Eines Tages kommt Galel, der sonst immer schon von Weitem pfeift, verändert zur Hütte. Die Freunde machen sich Sorgen und vermissen sein Lachen. Obwohl sie bereits unzählige Abende das Glück des Zusammenseins teilen,

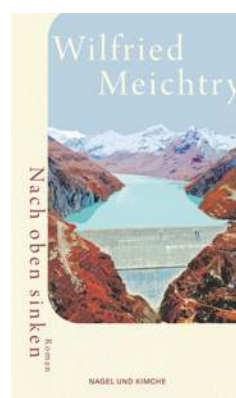
wissen sie auch, dass ein einziger falscher Schritt in den Bergen fatale Folgen haben kann.

Fanny Desarzens, die 29-jährige Autorin aus der Romandie, erzählt in sparsamer Sprache eine poetische Geschichte von Freundschaft, von Stille und von drei Männern, die die Liebe zu den Bergen teilen. Von Ursina Boner



Fanny Desarzens. Berghütte. Atlantis 2023.

Flucht aus der Enge



«Es ist kein Unglück, im Wallis geboren zu sein. Ein besonderes Glück ist es aber auch nicht.» So beginnt dieser Roman des Walliser Autors und Historikers Wilfried Meichtry. Er erzählt die Geschichte eines fantasievollen Knaben, der in den 1970er-Jahren am «Hexenplatz» beim Oberwalliser Dorf Leuk aufwächst. Sein Wesen passt nicht in diese unerträgliche katholische Enge. Unter den Erwachsenen gilt Schweigen als oberstes

Gebot. Der Junge mit den vielen Fragen irritiert und stört. Immer wieder versucht er, mehr über seine Familie herauszufinden und stösst dabei auf eine Mauer des Schweigens. Er wird zum Aussenseiter. Er lebt in seiner eigenen Fantasiewelt, in einer Welt aus Karl Mays Abenteuerromanen und Erzählungen seiner Grossmutter.

Als er zufällig von einem spurlos verschwundenen Grossonkel erfährt, ist er überzeugt, dass dies sein «einzig wahrer Verwandter» ist. Er will ihn finden. Aber auch bei diesen Nachforschungen stösst er auf – grosses Schweigen.

Wilfried Meichtry stammt selbst aus Leuk und hat das gleiche Gymnasium wie sein Protagonist besucht. Er erzählt mit diesem Coming-of-Age-Roman ein Stück weit seine eigene Geschichte. Von Claudia Imfeld

Wilfried Meichtry. Nach oben sinken. Nagel & Kimche 2023

Klarinetttist Kevin Sommer erprobt üabend die Akustik.



TEXT SABINE ALTORFER | FOTO BENJAMIN SUPPIGER

Rocking well im Rockwell

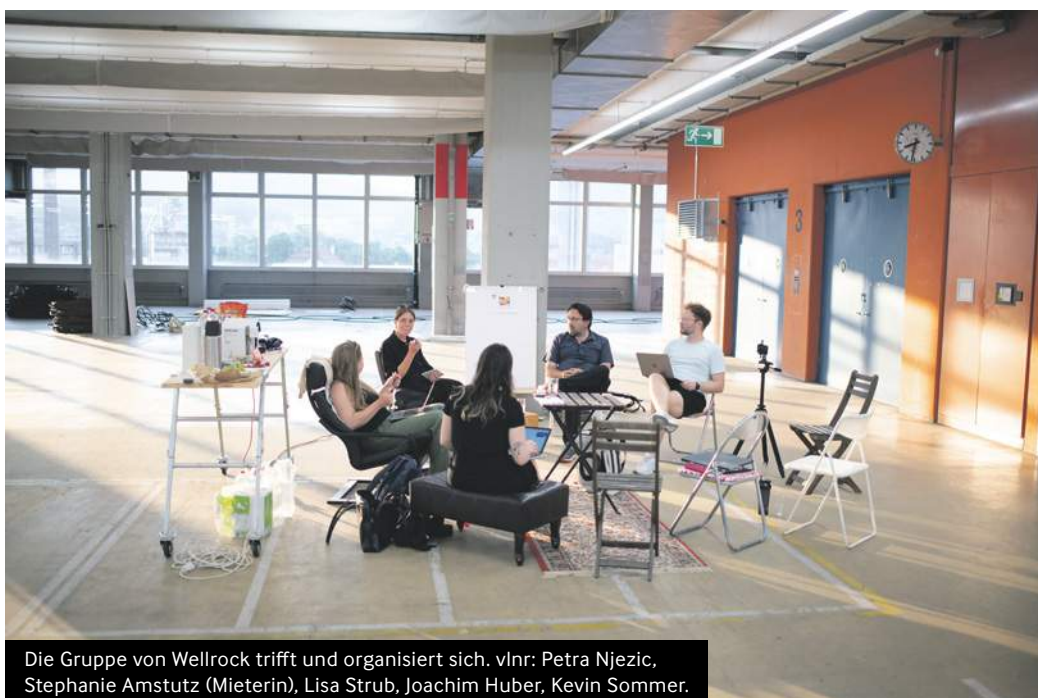
Das Rockwell-Gebäude an der Industriestrasse in Aarau steht leer. Weil es bis zum Neubau dauert, wäre eine Zwischennutzung ideal. Das fanden die Besitzerin Mobimo, die Stadt und Kulturmenschen. Das Aarauer Pilotprojekt mit Startschwierigkeiten beginnt zu fliegen.

Der Besuch im Rockwell im Frühling 2023 ist ernüchternd. Von der Zwischennutzung, die im Frühjahr oder Sommer 2022 im Nordbau hätte starten sollen, ist nichts, aber auch gar nichts zu sehen. Die Räume für Bands und Gruppen im Untergeschoss: leer. Der Kulturstock im zweiten OG: leer. Die Halle des Wellrock im 3. Stock: leer. Fast leer. «Ein Tischli und drei Stühle haben wir, Licht auch», sagen Petra Njezic und Anouk Gyssler lachend. Sie sind zwei der acht Kollaborateurinnen von Wellrock und des Vereins Kollabs, der speziell für diese Zwischennutzung gegründet wurde. So sitzen wir zu dritt in der riesigen Halle mit ihren regelmässigen Betonstützen, die sich offen und 1750 Quadratmeter gross über das ganze Stockwerk ausbreitet. Rundum hohe Fenster und ein Panoramablick über Aarau – vom Stadionareal über die Bahngelise zum Jura und bis zur Innenstadt. Fantastisch ist das: grosszügig und hell, offen und über vier Meter hoch. Eigentümerin ist die Immobilienfirma Mobimo Management AG. Nachdem die Rockwell 2021 ihre Produktion eingestellt hatte, stand der Sechsstöcker leer. Die Mobimo plant zwar einen Um- und Neubau mit 130 Mietwohnungen und Gewerberäumen, aber Baustart ist frühestens Mitte 2024. Sie fand deshalb, eine Zwischennutzung wäre sinnvoll. Sie liess ein Konzept entwickeln, lud im Oktober 2021 Stadtentwicklung, Kultur, Aarau Info und die Sozialen Dienste der Stadt Aarau zu einer Begehung ein, und gemeinsam wurden interessierte Nutzerinnen und Nutzer zu einem Augenschein eingeladen.

Pilotprojekt für Aarau

Melanie Morgenegg, Leiterin der Abteilung Kultur in Aarau, sah das als Chance. Heisst es in der neuen Kulturstrategie der Stadt doch: «Zur nachhaltigen Sicherung von kulturellen Räumen ist die Erstellung eines <Masterplan Kultur> für Arealentwicklungen und Zwischennutzungen vorgesehen.» Viel gibt es in Aarau noch nicht – und wenn, dann Privates: Auf dem Kraftwerkinseli vermietet die Eniwa ihren ehemaligen Werkhof, an der Erlinsbacherstrasse gibt es den «Prozessor». Für Morgenegg ist das Rockwell ein Pilotprojekt, sie hofft auf eine Fortsetzung. «Geeignete stadteigene Liegenschaften haben wir leider nicht.» Einzig oben in der Alten Post könnten bis zum Umbaustart einige der Wohnungen genutzt werden, beispielsweise um Künstler*innen des Cirque unterzubringen.

Begeistert von den Räumen und der offenen Ausschreibung der Mobimo sowie «dem breiten Kulturbegriff» bildete sich schnell die Gruppe Kollabs/Wellrock. «Die Kulturszene in Aarau ist überblickbar, die Kontakte sind gut», sagt Anouk Gyssler. «Man konnte sich von anderen gemeinsamen Initiativen, etwa vom Kulturstammtisch.» Die Beweggründe waren unterschiedlich: Zusammen etwas zu machen, in Gang zu bringen, zählte für die einen. Andere brauchen einen neuen Raum: «Mein Atelier im Kiff wird aufgehoben», sagt Petra Njezic.



Die Gruppe von Wellrock trifft und organisiert sich. vlnr: Petra Njezic, Stephanie Amstutz (Mieterin), Lisa Strub, Joachim Huber, Kevin Sommer.

Die Krux mit der öffentlichen Nutzung

Man startete mit grossen Erwartungen und guten Vorsätzen. Von Seiten der Kulturlaute wie der Eigentümerin. «Die Mobimo Management AG wünscht sich eine Zwischennutzung, welche das Quartier durch Belebung und Vielfalt in seiner urbanen Qualität bestärkt», steht in ihrem Flyer. Die Zwischennutzerinnen sollten den Nordbau also nicht einfach nur nutzen, sondern das eher abgelegene Quartier mit Leben füllen. «Extrovertierte Zwischennutzungen» wünschte sich die Mobimo. «Denkbar sind eine einfache Bar, Probeflächen für Tanz, Theater etc., permanenter Shop-in-Shop-Secondhand-Markt, Kreativplätze für Kunst, Handwerker*innen, Indoor-Sport u.v.a.m.», heisst es in der Info der Mobimo. →

Die grossen Gemeinschaftsflächen eröffnen Raum für experimentelle Kollaborationen.



Die Wellrock-Crew wollte früh damit anfangen, ein Veranstaltungsprogramm aufzugleisen. «Aber das muss man langfristig vorbereiten, es braucht Geld, man muss beim Kuratorium früh genug Gesuche stellen... Aber wir hatten ja noch nicht mal einen Vertrag», erklärt Petra Njezic. Die geforderte Miete war der Gruppe zudem zu hoch, so handelte man mit der Mobimo eine «Gebrauchsleihe» aus statt eines üblichen Mietvertrags. Dabei zahlt die Gruppe nur die Nebenkosten, muss aber allfällige bauliche Massnahmen selbst ausführen. «Das war viel komplizierter, als wir gedacht haben», erklären die beiden. Weil öffentliche Veranstaltungen geplant sind, gab es Auflagen. «Brand-schutz, Fluchtwege, Absturz-sicherung im Treppenhaus, behindertengerechtes WC – es wird schnell komplex.» Einen Leitfaden dafür oder Erfahrungen gab es nicht, die Zwischen-nutzer*innen hingen fest. «Eigentlich ist das Rockwell ein Vorzeigeprojekt dafür, wie man es nicht machen soll», sagt Petra Njezic dezidiert.

Zum Glück sei Joachim Huber aus der Gruppe Architekt und habe die Bewilligungen mit viel Aufwand eingeholt. Und

gleich für das ganze Gebäude. Das gefährliche Treppenhaus ist nun beispielsweise mit Maschendraht gesichert. Im Januar 2023 lag dann die Baubewilligung vor, im Mai wurden die Verträge unterschrieben, ab 1. Juni konnte die Zwischen-nutzung starten. Im Wellrock-Stock, aber auch in den Kellerräumen.

Der Keller für junge Bands

Die sieben Zivilschutzräume im Untergeschoss hat die Jugendarbeit Aarau gemietet, um sie an Bands und Cli-ques als Übungs- und Aufenthaltsräume weiterzuvermieten. «Auch wir konnten nicht starten, bevor die Bau- und Betriebsbewilligung vorlag», sagt Christoph Rohrer, Leiter Fachbereich Kinder- und Jugendförderung der Stadt

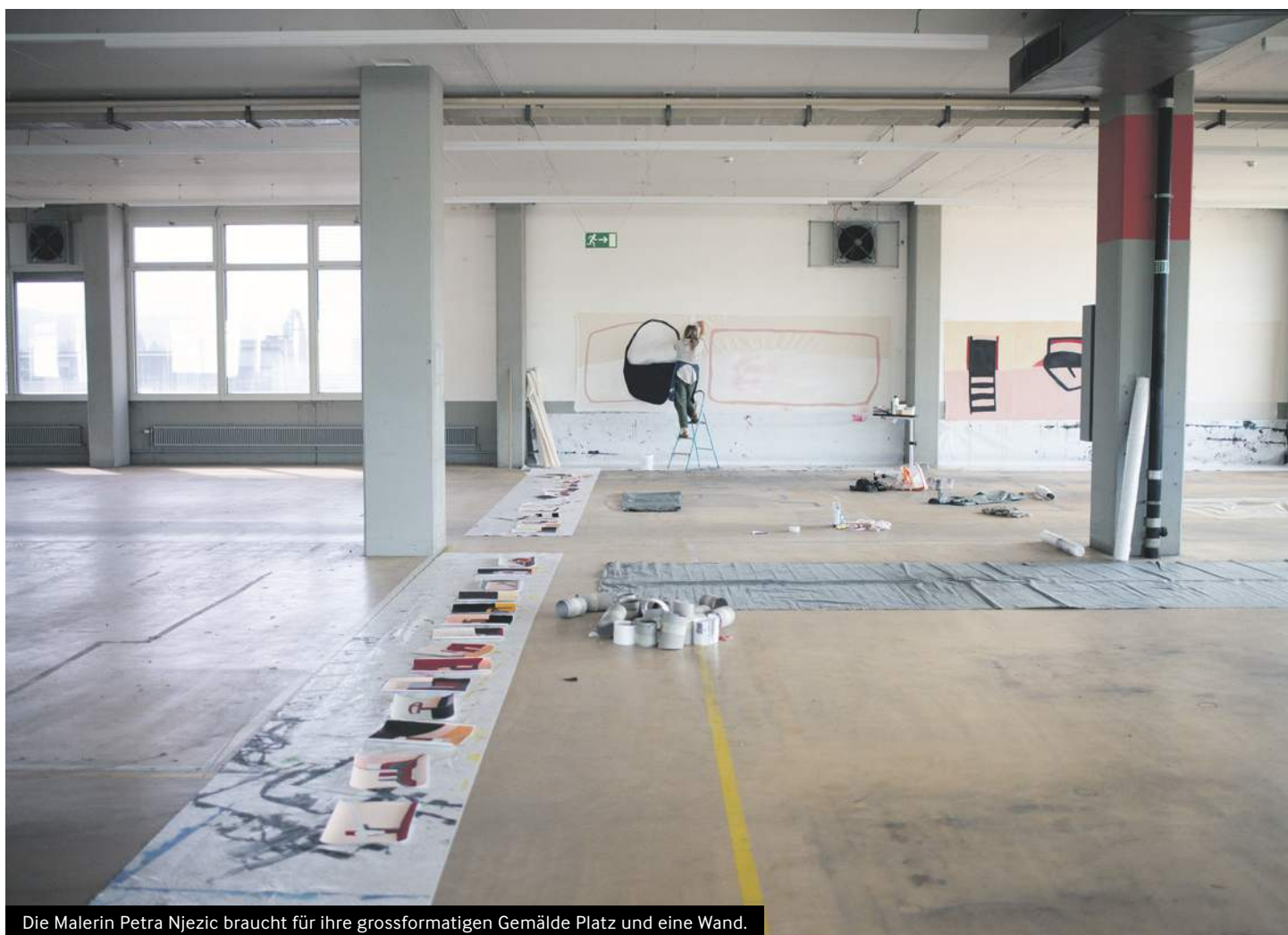
Aarau. Schade sei, dass die Zwischen-nutzung nun vielleicht nur ein Jahr dauere. «Aber besser als nichts, der Bedarf nach Räumen ist gross.» 18- bis 25-Jährige seien die Hauptzielgruppe, und die Miete betrage 200 Franken pro Monat, inklusive Strom, Wasser und WC-Benutzung. Den Raum dürfen sie nach den eigenen Bedürfnissen einrichten. Zudem wird die Jugendarbeit Aarau einen Raum selber nutzen, damit auch Jugendliche unter 18 Jahren erste Versuche mit Miet-räumen machen können.

Der 3. Stock für Kulturarbeit

Die Wellrock-Gruppe dagegen braucht ihre Etage sowohl für sich als Arbeitsraum wie «als experimentellen Raum für künstlerische Kollaborationen mit offenem Ausgang». So mussten sich die acht Leute einigen, wie sie den →

Im Keller hat die Jugendarbeit Aarau Übungsräume für Bands gemietet.





Die Malerin Petra Njezic braucht für ihre grossformatigen Gemälde Platz und eine Wand.

offenen Raum aufteilen. Das Prinzip ist einfach: Entlang der Fenster sind die Werk- und Arbeitsplätze, die Mitte bleibt offen, als Ort für Begegnung und Veranstaltungen. Anouk Gyssler ist nach jahrelanger Mitarbeit in der Alten Reithalle zwischennutzungserprobt. Sie will in der Nordwestecke ihren Schreibtisch aufstellen, Theatertexte schreiben, Aktionen planen. Die Südwestecke hat sich Petra Njezic ausgesucht, weil es der einzige Ort mit Wand ist. «Das brauche ich als Malerin.»

Doch beide denken nicht nur an dieses eine Projekt. Der Prozess, die Umsetzung der Idee Zwischennutzung war ihnen ein Anliegen. «Das Rockwell ist ein Pilotprojekt in Aarau, hoffentlich konnten wir damit für künftige Zwischennutzungen vorspuren», hofft Anouk Gyssler. Beide finden, es müsste für interessierte Kulturleute einfacher werden. Petra Njezic meint: «Die Stadt sollte konkrete Strukturen und Abläufe erarbeiten, wie man bei kulturellen Zwischennutzungen in Zukunft vorgeht und diese sichern kann.» Welche Auswirkungen das Pilotprojekt hat, wird sich zeigen, aber klar ist, das Rockwell war ein «Lehrplätz» für alle. Und die Erleichterung, dass der Betrieb doch noch rockt, ist bei allen spürbar.

Die beiden Wellrock-Mitglieder sind gespannt, wie sich die gemeinsame Nutzung in einem offenen Raum einspielen wird. «Wie wird Kevin Sommers Klarinettenspiel meine Arbeit beeinflussen?», fragt sich Anouk Gyssler. Beide Wellrock-Frauen sind überzeugt, dass sie den Rank miteinander finden,

dass es nicht zu hitzig wird. Vor allem im Winter ist das ja nicht zu befürchten: Wärmer als 18 Grad kann der Nordbau des Rockwell nämlich nicht geheizt werden. □

Sabine Altorfer ist Kulturjournalistin. Sie arbeitete für Radio und Zeitungen, kuratierte Ausstellungen und engagierte sich in der Kulturförderung. Seit 2015 lebt sie in Aarau und ist neu Präsidentin der Neujahrsblätterkommission. Der Text stammt aus den Aarauner Neujahrsblättern 2024 (s. Box).

Benjamin Suppiger ist freier Fotograf

VAGES TERRAIN

Aarau verändert sich. Gewollt, geplant und manchmal überraschend entsteht ein Terrain vague. Die Aarauner Neujahrsblätter 2024 erkunden, wie sich Quartiere und Werte, Arbeitswelt und Natur verändern.

Aarauner Neujahrsblätter 2024, Terrain vague, 160 Seiten, erhältlich beim Verlag Hier und Jetzt oder im Buchhandel.

AARAU Buchvernissage Aarauner Neujahrsblätter 2024, Rockwell Nordhaus, 3. Stock, Industriestrasse 28, Do, 9. November, 18 Uhr

THEATER

SA 28.10.23 | 20:00 UHR

Ein Vorhang aus Rasierklingen

Bühnenstück von
Hansjörg Schertenleib



KONZERT

SO 05.11.23 | 17:00 UHR

Lieder, die du sehen musst

Riklin & Schaub



KONZERT

SA 11.11.23 | 20:00 UHR

Na also

Blues Max Trio mit
satirischem Camping-Jazz



DAS VOLLE PROGRAMM

WWW.STERNSAAL-WOHLN.CH

sternensaal

DAS THEATER IN WOHLN

**ODEON PROGRAMM
NOV 23**



- DO 2.11. THE PROOF OF THE PUDDING · FILMREIHE ARCHITEKTUR
- FR 3.11. DEMIAN LIENHARD · BÜHNE
- FR 10.11. HANS THEESSINK & BIG DADDY WILSON · BÜHNE
- SO 12.11. E.T. – DER AUSSERIRDISCHE · KINDER KLASSIKER
- MJI 15.11. DIE HERBSTZEITLOSEN · ODEONKINOREIF?
- FR 17.11. CHRISTOPH SIMON – STROLCH · BÜHNE
- MI 22.11. ODEON-TALK MIT SIBYLLE LICHTENSTEIGER
- DO 23.11. 3100 MEILEN: LAUFEN FÜR DIE SEELE · CINEMA
- FR 24.11. ALBIN BRUN QUARTETT · BÜHNE
- SO 26.11. KONRAD, DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE
- MI 29.11. AMONG US WOMEN · FRAUEN GESCHICHTEN
- DO 30.11. BON SCHUUR TICINO · PREMIERE MIT GÄSTEN



odeon-brugg.ch

Donnerstag
9. November 2023
19.30 Uhr

Klaus Merz liest aus
«Noch Licht im Haus»

Kantonsbibliothek
Aarau



Vorverkauf:
Buchhandlung Kronengasse, Aarau
062 824 18 44, www.kronengasse.ch
Abendkasse ab 19 Uhr

www.literarischeaarau.ch

die literarische
aarau

**Tab*
11/23**

Samstag, 4. November 2023 — 20.15 Uhr
Theater Marie — In Dubio

Theater Eine Gerichtsrecherche

Tab* Ensemble 9. – 17. November 2023 — jeweils 20.15 Uhr

Schilten — nach dem Roman von Hermann Burger

Theater Wiederaufnahme: Wegen grosser Nachfrage nochmals auf unserem Spielplan

Sonntag, 12. November 2023 — 11.00 Uhr

Kathrin Burger — Vor mir wird es Morgen

Lesung Kathrin Burger, die Schwester von Hermann Burger, liest aus ihrem Debütroman

Sonntag, 19. November 2023 — 14.00 Uhr

Theater Salto & Mortale — ECHO ECHO

Familientheater ab 10 Jahren

Theater am Bahnhof | Tunastr. 5 | 5734 Reinach AG | tab.ch

**ZIMMERMANN
HAUS
KUNST**

AUSSTELLUNG

29.10. — 22.12.2023
HOTEL ANDERSWO

MARIA BÄNZIGER
SILJA DIETIKER
EDGAR LECIEJEWSKI
LEA GYGLI

VERANSTALTUNGEN UND ÜBERNACHTUNGEN
WWW.HOTELANDERSWO.COM

ZIMMERMANNHAUS
BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19
5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

T 056 441 96 01, INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
FR 14.30–18, SA–SO 11–16

Angriff auf die Idée Suisse

KOMMENTAR Die «Halbierungsinitiative» betrifft nicht nur die SRG, sondern auch das schweizerische Filmschaffen. Sven Wälti, Leiter Film bei der SRG, erläutert die Zusammenhänge.

Am 10. August 2023 wurde sie eingereicht, die Initiative «200 Franken sind genug!». Nur fünf Jahre nach der «No-Billag»-Abstimmung wird sich das Schweizer Stimmvolk erneut mit der Medienabgabe beschäftigen. Wann genau, ist noch nicht klar. Stand heute: zwischen 2025 und 2027. Die Initiative verlangt, dass die Haushaltabgabe von 335 auf 200 Franken gesenkt wird. Ausserdem soll die Unternehmensabgabe komplett gestrichen werden. Auf

den ersten Blick wirkt dieser Vorstoss weniger extrem als die damalige Abschaffungsiniziativa, er ist aber dennoch radikal. Die SRG hätte bei Annahme der Initiative nur noch rund die Hälfte der heutigen Mittel, weshalb richtigerweise auch die Bezeichnung «Halbierungsinitiative» verwendet wird. Bei einem so stark reduzierten Budget von rund 750 Millionen Franken wäre die SRG in ihrer heutigen dezentralen Struktur nicht mehr finanzierbar. Eine Konzentration würde zulasten der Regionen, der sprachlichen Minderheiten und der Vielfalt sowie der Programme und des Know-how gehen.

Eine massive Reduktion der SRG wäre auch ein harter Schlag für die Schweizer Filmbranche. Während des diesjährigen Locarno Film Festival konnten die SRG und die Verbände der Filmbranche den erfolgreichen Abschluss des neuen «Pacte de l'audiovisuel» für die Jahre 2024 bis 2027 verkünden. Pro Jahr stehen künftig 34 Millionen Franken zur Verfügung. Mit den Zusatzinvestitionen der Unternehmenseinheiten und der SRG für Serien sind das mehr als 50 Millionen Franken pro Jahr. Dieses Engagement ist für die Filmbranche essenziell. Es ist mehr als nur eine Finanzierungssäule nebst dem Bundesamt für Kultur und den regionalen Förderern. Es ist auch die Essenz, für ein grosses Publikum Geschichten von und aus diesem Land zu erzählen – zu sehen und zu hören auf all unseren Sendern und Plattformen wie Play Suisse.

Wir können heute noch nicht sagen, ob es überhaupt noch einen «Pacte» geben würde oder ob dieser bei einer Annahme der Initiative halbiert werden müsste. Nebst diesem Koproduktionsabkommen unterstützt die SRG noch



«Eine Reduktion der SRG wäre auch ein Schlag gegen die Schweizer Filmbranche»: Sven Wälti. zvg

viele andere Bereiche wie die Weiterbildungsangebote von FOCAL. Auch die Schweizer Filmfestivals wären von einer Schwächung der SRG betroffen. Ich denke an das «BaseCamp» am Locarno Film Festival, diesem einmaligen und kreativen «Hub» für junge Film- und Kunstschaffende. Oder an den Filmschulentag an den Winterthurer Kurzfilmtagen. Würde es ihn in dieser Form noch geben? Könnten wir noch neue Serien lancieren am GIFF? Auch beim

Schweizer Filmpreis ist die SRG eine wichtige Partnerin, sowohl finanziell als auch für die Visibilität des Anlasses. Und nicht zu vergessen die folgenden Beteiligungen der SRG: Am Cinébulletin, der Zeitschrift der Schweizer Filmbranche, am Migros-Kulturprozent Story Lab, das Laboratorium für alle audiovisuellen narrativen Formate, oder an der Ticino Film Commission, wo die SRG sich engagiert, damit die Schweizer Filme untertitelt und in allen Sprachregionen gezeigt werden können – allen voran auch in der italienischen Schweiz. All das wäre infrage gestellt.

Was können wir tun? In erster Linie müssen wir weiterhin qualitativ hochwertige Programme für die Öffentlichkeit bereitstellen. Das ist unser Hauptargument. Die SRG wird den politischen Prozess eng begleiten und ihre wichtige Rolle für die Schweizer Gesellschaft verteidigen. Und wir gehen davon aus, dass die Filmbranche auch dieses Mal die SRG aktiv unterstützen wird. Erfahrungen damit hat sie ja. Auch bei der «Lex Netflix» konnte die Filmbranche eindrücklich unter Beweis stellen, wie ein Abstimmungskampf zu führen ist. Von Sven Wälti

ZUR PERSON

Sven Wälti ist Leiter Film bei der SRG. Er ist verantwortlich für den «Pacte de l'audiovisuel», dem Koproduktionsabkommen zwischen der SRG und der unabhängigen Filmbranche. Zudem ist er Mitglied der Programmkonferenz von ARTE.

KURTHEATER BADEN



PEIDEN

Do 23. November 2023, 19.30 Uhr
Regie: Rafael Sanchez, Theater Chur

Ein Abend von und mit Bruno Cathomas
INFOS UND VORVERKAUF: www.kurtheater.ch

KIFF AARAU

04.11
LA NEFERA CH

04.11
EINMUSIK & 19:26 ITA

09.11
FJØRT DE

10.11
AMENRA BEL

11.11
COBEE CH

16.11
BLACK MARKET KARMA UK

17.11
MIMIKS & LCONE CH

18.11
STRAY FROM THE PATH US

19.11
HONEYSUCKLE ROSE CH

23.11
HELMET US

24.11
JOYA MARLEEN CH

24.11
BATBAIT CH

30.11
FRITTENBUDE DE

30.11
PABST DE

01.12
THE MONOFONES & JUKU CH

02.12
KOCHKRAFT DURCH KMA DE

07.12
COMEDY IM KIFF MIT JOËL VON MUTZENBECHER

07.12
RAUM27 DE

08.12
BLAZER JAMES COMBO CH

16.12
DANCE MONKEY

TICKETS: WWW.SEETICKETS.CH | AKTUELLES PROGRAMM: WWW.KIFF.CH

4. NOV. 2023

IM GANZEN KANTON AARGAU

HELLE
NACHT

www.hellenacht.ch

#ZEIT
SPRUNG
INDUSTRIE

megura.ch

ZIMMER MANN

HA BR KU MU

KAMMERMUSIK II

10.11.2023
MODULOR QUARTET

GREGOR HÄNSSLER, VIOLINE
BEATRICE HARMON, VIOLINE
MILA KRASNÝUK, VIOLA
MILENA UMIGLIA, VIOLONCELLO

BRAHMS / HAYDN / RAVEL

KAMMERMUSIK III

09.12.2023
SWISS 5

MATVEY DEMIN, FLÖTE
MARTIN FRUTIGER, OBOE
FABIO DI CÀSOLA, KLARINETTE
MISCHA GREULL, HORN
MATTHIAS RÁCZ, FAGOTT

HAYDN / BRAHMS / KLUGHARDT / NIELSEN / TAFFANEL

ZIMMERMANNHAUS
BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19
5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

KONZERT CHF 40, SCHÜLER*INNEN/KULTURLEGI CHF 20
VORVERKAUF KONZERT EVENTFROG.CH
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH



Paul Cézanne, Fruits et pot de gingembre



Paul Cézanne, Quatre pommes et un couteau



Paul Cézanne, La mer à l'Estaque

Time to say goodbye – oder hoffentlich auf ein Wiedersehen

MUSEUM LANGMATT Derzeit befinden sich die drei ausgewählten Cézanne-Gemälde auf Welttournee. Das Auktionshaus Christie's präsentiert sie an verschiedenen Orten potenziellen Käufer*innen, bevor sie in der ersten Novemberwoche in New York als Hauptattraktion der «20th Century Art Evening Auction» unter den Hammer kommen. Wir zeigen sie hier ein letztes Mal. Wobei die Hoffnung bestehen bleibt, dass vielleicht die «Quatre pommes» (7 bis 10 Mio \$) oder «La mer à l'Estaque» (3 bis 5 Mio \$) oder gar beide wieder in die Langmatt zurückkehren.

Die Verantwortlichen von Stiftung und Museum wollen 40 Millionen Franken auslösen, um den Betrieb der Langmatt langfristig mit der Rendite aus diesen Mitteln sicher zustellen. Dieses Ziel könnte bereits mit dem Verkauf von «Fruits et pot de gingembre» erreicht werden, dessen Schätzwert bei 35 bis 55 Millionen US-Dollar liegt. «Wir werden ad hoc und sehr schnell entscheiden, ob wir ein weiteres Bild veräussern müssen,» sagt Direktor Markus Stegmann, der vor Ort sein wird. «Ich hoffe, dass wir mit nur einem Bildverkauf durchkommen.» Ob das gelingt, ist von den Launen der Bieterschaft und der Weltwirtschaft abhängig – «ein Auge haben wir auf dem Dollarkurs».

Warum wurden denn gerade diese drei Bilder ausgewählt? Zum einen war da der Stifterwille John Browns, der bei vielen Gemälden festhielt, dass sie nicht ausgeliehen werden

sollen. «Wir schlossen daraus, dass wir diese demnach auch nicht verkaufen dürfen.» Dann gibt es nur wenige Bilder, die einen Wert im zweistelligen Millionenbereich haben. Es wäre nicht in Frage gekommen, zwanzig Bilder zu verkaufen. Zudem schieden etwa 40 Gemälde aus, weil sie als Ensemble sammlungsgeschichtlich für die Langmatt relevant sind. «Wenn man alle diese Kriterien durchgeht, landet man genau bei den vorliegenden Werken», erzählt Stegmann.

Als Kunsthistoriker und Museumsdirektor ist der Bildverkauf für ihn emotional herausfordernd. «Ich wünsche mir, dass die Bilder weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben, und nicht auf einer Jacht für immer verschwinden.» Im nächsten AAKU wird Markus Stegmann an dieser Stelle von der Auktion berichten. □ Von Michael Hunziker

Magische Steinplatten und neue Lieder

Tagebuch aus Nairs von Fai Baba

Als ich mich beim Aargauer Kuratorium für das Atelierstipendium in Nairs bei Scuol beworben hatte, war mir nicht ganz klar, dass der Aufenthalt fünf sehr lange Monate sein würde. Denn die Zeit hier steht still. Kurz vor der Ankunft hier im äussersten Zipfel der Schweiz habe ich die Aufnahmen zu meinem achten Studioalbum abgeschlossen. Dabei handelt es sich um eine enge Zusammenarbeit mit dem Streichquartett Amour Sur Mars. Das Album wird 2024 auf dem Basler Label «A Tree In A Field Records» erscheinen.

So kam ich also hierher mit einer fertigen LP im Gepäck. Zudem erscheint parallel zu meinem Aufenthalt ein Instrumentalalbum mit dem Titel der gleichnamigen Band Löwenzahnhonig, einer Kollaboration mit den Musikern Long Tall Jefferson und Paul Märki.

Was nun anstellen mit dieser endlosen Zeit im Untergadin? Inmitten von Bergen, Mineralquellen und verlassenen Hotels aus der Belle Époque. Die Leute fragen mich immer wieder, wie ich meine Lieder schreibe. Das weiss ich selbst nicht so genau. Wenn ein Lied nach manchmal jahrelanger

Arbeit fertig ist und ich es den Leuten vorspielen kann,

dann scheint es mir, als sei es immer schon dagewesen. Und alle die zuvor geschehenen Ereignisse in meinem Leben haben dann dazu geführt, dass dieses Lied dann zu hören ist. Klingt philosophisch. Ist es aber nicht. Für mich ist es das einfachste der Welt. Obwohl ich viel oder alles dafür tun muss. Dazu gehört auch mein langer Aufenthalt hier in Nairs.

Mein Atelier ist mit 80 Quadratmetern ein echter Palast. Sehr hell (obwohl Nair ja auf Rätoromanisch «schwarz» bedeutet). Mit zwei Grand Pianos drin. Es liegt direkt am Inn und ist umrundet von Lärchenwäldern. Die Gruppe von Artists, welche im selben Haus residieren, ist klein und es kommt zu spannenden Begegnungen und Freundschaften. Wenn mir manchmal die Decke auf den Kopf fällt, dann nehme ich mein Gravel-Bike und mache eine



Lädt sich auf mit neuen Liedern: Fai Baba in Nairs. zvg

Tour oder gehe schwimmen im Moorsee Lai Nair oder spaziere zur Hexenplatte, einer magischen Steinplatte mit heilender Schwingung. Ich bin sehr dankbar für die Zeit hier und habe auch schon wieder neue Lieder im Gepäck für das nächste Album. □



ZUR PERSON

Fabian Sigmund aka Fai Baba (*1985 in Zürich) tourte zehn Jahre durch Europa, verbrachte einige Zeit in Ashrams in Indien, singt auf Züri-Deutsch und lebt derzeit auf einem Bauernhof in Oftringen.



Lauryn Hill von den Fugees bei einem Konzert im Volkshaus Zürich, September 1996. Foto: Dominik Baumann © StAAG/RBA13-RC05797-30_587

«Lauryn Hill – Queen of Hip-Hop»

Diesen Sommer wurde vielerorts 50 Jahre Hip-Hop gefeiert – sogar in der Fondation Beyeler, die den Rapper Kurtis Blow einlud und ihn medienwirksam in der Basquiat-Ausstellung inszenierte. Serien, Magazine, die Tagespresse oder auch «10vor10» berichteten von den Anfängen der Jugendkultur, die von der Bronx aus die Welt eroberte. Sucht man jedoch im Ringier Bildarchiv nach Pressefotografien von Akteur*innen der vier Elemente (Rap, DJ, Graffiti und Breakdance), findet man nur sehr wenig Material, immerhin ein Bild der Rapperin und Sängerin Lauryn Hill bei einem Auftritt mit ihrer dama-

ligen Band Fugees im Volkshaus. Die wenigen Fotografien widerspiegeln das in der Schweiz der 1990er-Jahre praktisch nichtexistierende Medieninteresse. Zu jener Zeit war der Hip-Hop bei uns tatsächlich noch der Jugend vorbehalten und weit davon entfernt, Teil des Mainstreams zu sein.

Eine Kooperation – ein Bild: Das Stadtmuseum Aarau und das Staatsarchiv Aargau vermitteln gemeinsam audiovisuelle Alltagskultur. Wichtiger Teil dieser Zusammenarbeit ist der «Fokus Ringier Bildarchiv» mit Ausstellungen, Events und Workshops zur Pressefotografie.

Uniformierter Frisch-Service



Hans-Heinrich Zweifel steht mit einer «Kapitäns-Mütze» inmitten seiner Angestellten des Frisch-Service vor der Fabrik in Höngg, um 1962. Foto: Firmenarchiv

Wer gerne frische und knusprige Zweifel-Chips genießt, hat es unter anderem dem sogenannten Frisch-Service von Zweifel Pomy-Chips AG zu verdanken, dass in den Läden keine abgelaufenen Pommes-Chips vorhanden sind. Denn bereits 1962 führte Hans-Heinrich Zweifel den Frisch-Service ein (damals eine Flotte von zehn VW-Bussen), welcher bis heute die ganze Schweiz mit Chips beliefert und abgelaufene Packungen aus den Regalen wieder zurücknimmt. Die Busse waren auffällig beschriftet und fuhren unter der Woche ihre gewohnten Strecken, wobei sie samstags jeweils als «Karawane» durchs Land fuhren und für ihre Produkte warben.

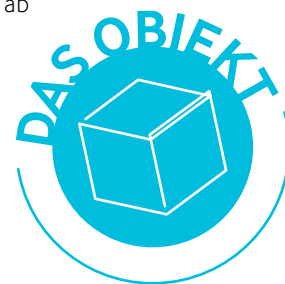
Die Arbeiter*innen des Frisch-Service hatten zu Beginn eine für die damalige Schweiz eher ungewöhnliche Uniform. Sie setzte sich aus einer weissen Jacke, einer weissen Hose und einer weissen Mütze zusammen. Die Jacke hatte einen roten Kragen und setzte mit ihren Brusttaschen rot-gelbe

Akzente. Stilistisch war sie den Uniformen von amerikanischen Milchmännern der 1950er-Jahre sehr ähnlich. Dies weist deutlich auf die Amerikanisierung der Essgewohnheiten der Schweizer Bevölkerung in den 1960er-Jahren hin.

Eine Kopie der ursprünglichen Uniform des Frisch-Service aus den 1960er-Jahren wurde 2012 anlässlich des 50-Jahre Jubiläums des Service von der Firma Burk Ari hergestellt. Sie besteht aus Kunstfasern und darf nur trocken gereinigt werden. Sie wurde diesen Sommer der Sammlung Museum Aargau von der Firma geschenkt. Dies anlässlich des Buches zur Familien- und Firmengeschichte, das von Museum Aargau in Zusammenarbeit mit der Firma und der Autorin Ruth Wiederkehr herausgebracht wird. Die Vernissage findet am 16. November 2023 statt und das Buch ist ab April 2024 in den Shops von Museum Aargau und über den Verlag NZZ Libro erhältlich.

Die Firma begann 1958 mit der Produktion von Pommes-Chips. Zu dieser Zeit war das Hauptgeschäft aber immer noch Apfelmost. Erst als Hans-Heinrich Zweifel das Chips-Geschäft übernahm, entwickelte es sich dank des rasanten Wachstums zum Hauptgeschäft der Familie. Bereits 1960 konnte die erste überdimensionierte Frittiermaschine aus den USA bestellt werden – der sogenannte «freundliche Drache». 1970 reichten die Produktionsmöglichkeiten in Höngg nicht mehr aus und es kam zum Umzug der Produktionsstätte nach Spreitenbach. Seither wurde die Fabrik immer wieder erweitert, zuletzt auch durch eine Genusswerkstatt, im Jahr 2019. Diese öffnete ihre Tore für Interessierte aufgrund der Pandemie erst im Jahr 2021.

Rudolf Velhagen, Chefkurator Sammlung und Ausstellungen Museum Aargau



The Kiff must go on

Mit einem grossen Crowdfunding will das Kiff vom 2. November bis 10. Dezember 500 000 Franken sammeln, um der Popkultur im Aargau ein neues und vielseitiges Zuhause zu bauen.

23 Konzerte, 7 Partys und drei Kleinkunstanlässe: Der November wird wild im Kiff, doch in den kommenden Wochen sammelt das Team des Aarauer Kulturhauses

nicht nur musikalische Abende, sondern auch Geld. Über ein grosses Crowdfunding sollen mindestens 500 000 Franken für das Neubauprojekt Kiff 2.0 gesammelt werden.

Die alte Futterfabrik nämlich, in die seit 1991 jährlich zehntausende Musikbegeisterte pilgern, hat langsam aber sicher ihren Zenit überschritten. Zu klein die Räume, zu schlecht die Dämmung und zu steil die berühmt-berüchtigte

Treppe. Das Kiff 2.0 wird dabei mehr als nur eine Eventhalle. Das neue Kiff wird zur Adresse für Popkultur im Mittelland, mit zwei Sälen, einer Beiz, sechs Proberäumen, einem Ausstellungsraum, gemütlichem Hof und Radio Kanal K als Mieterin.

Das erste und limitierte Kiff-Shirt ever? Oder ein kulinarisch-kultureller Abend für zwei mit Apéro, Drei-Gang-Menu und Konzert im neuen Haus? Für diejenigen, die mit einem Beitrag mithelfen, das Kiff von morgen zu bauen, können sich exklusive Belohnungen sichern. Damit die Musik auch in Zukunft noch spielt. Denn: The Kiff must go on.

Daniel Kissling, Geschäftsleiter Kiff

JENS NIELSEN

UNFALL



Als ich aus Buenos Aires heimkam und erzählte, was ich tänzerisch erlebte dort, fragte meine Freundin, wollen wir zusammen in einen Tanzkurs? Danke, sagte ich, nein danke, zu ge-

fährlich. All die Prellungen, die man davonträgt, wenn man tanzend an die anderen Paare stösst. Die Zerrungen hinzu, die Muskelrisse. Und die Atemnot. Nein. Aber ..., sagte meine Freundin. Und erst die Organe, fuhr ich fort. Die werden durch das Tanzen ganz dekomponiert. Ich will es nicht riskieren, die Verluste, Leberschäden, Nierensteine, wer weiss, auch Verlust der Lebensfreude, Lungenkollaps, Blutvergiftung, um nur einiges zu nennen, was ich fürchte. Dann der Eiter, der sich staut in den Gelenken von dem Trampeln und dem Treten. Daraus unvermeidbar folgt eine Zerstückelung der Seele, Traumata, Verlust der Kontinenz. Nein, kalter Schweiß rinnt mir den Rücken ab, wenn ich daran denke, Schatz. Meine Freundin lachte mich aus. Sie lacht mich öfters aus, vielleicht verdiene ich es. Willst du, dass ich nach der Tanzlektion in Therapien muss?

Das fragte ich, um mich zu verteidigen. Therapien dauern Jahre, kosten Geld. Und wo sind Tanzlektionen angeboten, die nur einmal jährlich stattfinden? Richtig, nirgends. Wöchentlich sind die. Erbarmungslos an jedem Donnerstag um 19 Uhr, stampfen, treten, brechen. Und danach, um 21 Uhr, wenn die Demütigungen und die Schürfungen ein Ende haben und ich kaum noch aufrecht stehen kann vor Scham und Zysten, dann ... Ich übertreibe masslos, sagte meine Freundin. Ja, ihr Einschätzungsvermögen ist nicht immer kalibriert.

Jens Nielsen wollte ursprünglich die Hundeschule besuchen, wurde dann aber Schauspieler und Autor. Er ist Mitglied der Musikformation SEN-Trio mit Ulrike Andersen und Hans Adolfsen und arbeitet regelmässig für SRF2 Kultur. Einige seiner Vergehen sind hier aufgeführt: www.jens-nielsen.ch



Wachsen, durchbrechen, sich entfalten: unterwegs mit Alex Siebert

Die Fahrt mit der Buslinie 2 vom Aarauer Bahnhof ins Kiff ist eine Reise in die Jugend. Vor der Haltestelle Tellizentrum steht eine Traube Jugendlicher um einen frisierten Roller herum. Sie fachsimpeln, einer zeigt auf den geblähten Auspuffkrümmer und ein anderer steht im Türrahmen der Dönerbude und wartet darauf, seine Bestellung abzugeben. Einmal Aargauer Jugenderinnerung mit Allem, bitte.

Ich steige aus dem Bus und erkenne in der Dämmerung Alex Siebert (28) sofort: Sie trägt einen auffällig leuchtenden hellblau-neonorange Schal und winkt mir zu. Siebert ist Illustratorin, Grafikerin und freie Künstlerin. Sie hat den Vis-Kom Studiengang an der HKB absolviert und gestaltete dort als Abschlussprojekt einen Animationsfilm, der «Unknot» heisst. In der Beschreibung zu diesem heisst es: «Wachsen, durchbrechen, sich entfalten. Die inneren Mechanismen eines jeden Menschen.» Der Film zeigt jeweils nur einzelne Abschnitte einer organischen Fließbandmaschine, und wie sich ihre einzelnen Teile bei der Arbeit ermüden. Erst gegen Schluss offenbart sich die Sisyphos-Maschine, an deren Produktionsende sie sich aufs Neue Arbeit generiert. Der Film schaffte es an Animationsfilmfestivals, wurde unter anderem am Fantoche gezeigt.

«Einfach Richtung Aare», schlägt Siebert vor, nachdem sie mich bereits über ihren angeblich fehlenden Orientierungssinn aufgeklärt hat. Dass wir uns im Tellizentrum treffen, kommt natürlich nicht von ungefähr: Seit ihrem 18. Lebensjahr engagiert sie sich im Konzertlokal Kiff, das nur eine Station weiterliegt. →

«Wenn man in den Jugendjahren versucht, sich zu finden, ist die Musik zentral.»



Alex Siebert engagiert sich seit der Kantonsschule im Kiff. Sie macht mittlerweile Musikvideos und Artworks für Musiker*innen – unter anderem, versteht sich. Foto: mb

ZUR PERSON

Alex Siebert (*1995, Kassel) ist Grafikerin und Animatorin und wohnt in Aarau. Sie studiert Animation im Master an der HSLU Design & Kunst, arbeitet als Projektleiterin von Kulturdünger und als Regionalverantwortliche Aargau bei den Sofalesungen.

alexandrasiebert.ch

2009 zieht ihre Familie von Deutschland in die Schweiz nach Schafisheim, wo auch ich zu dieser Zeit wohnhaft war. Sie besucht die Bezirksschule in Lenzburg und erfährt als Zuzüglerin ganz genau, was dieser Schule inhärent war: Das damals abgesonderte Schulhaus verstand sich als elitär und der Lokalstolz auf das kleine Städtchen nahm manchmal bizarre Züge an. «Die Philosophie dieses kleinen Schulhauses habe ich nie kapiert. Ich wusste nicht, was ich falsch machte und warum. Genauso wenig wusste ich, wie ich mich richtig verhalten sollte.» Beispielsweise habe ein Lehrer ihr mal die Aufgabe gegeben, einen Satz auf Schweizerdeutsch aufzusagen (obwohl der Unterricht für alle anderen natürlich Hochdeutsch war). Doch Siebert war erst kurze Zeit in der Schweiz und die Sprache war ihr noch fremd. Der Lehrer drohte, den Unterricht zu unterbrechen, doch Siebert weigerte sich. Ich erzähle ihr von meinen Erfahrungen in derselben Schule und dass ich den Verdacht nie ganz loswurde, dass auch die Dörfler *innen einen schwereren Stand hatten als die Kinder der eingesottenen Lenzburger Familien.

Die Schikanen enden bei ihr glücklicherweise an der Neuen Kantonsschule Aarau. Siebert macht während des Informatikunterrichts erste gestalterische Erfahrungen im Digitalen. «Bei der Flash-Einführung konnte ich zum ersten Mal etwas animieren.» Gleichzeitig wächst die Freude an der Musik jenseits des Mainstreams. Dies öffnet ihr das Türchen zur alternativen Szene rund ums Kiff. Fortan leistet sie dort Freiwilligenarbeit, übernimmt erste Abenddienste, steht bei Konzerten hinter der Eintrittskasse, betreut Bands und reinigt spätnachts den Konzertsaal. Siebert kommt nun richtig in der Schweiz an. Später, als sie in Aarau den

gestalterischen Vorkurs besucht, bringt sie sich auch grafisch beim Kiff ein. Das musiknahe Umfeld wird zur Konstante in ihrem Leben. So designt sie ein Plattencover für Ricky Harsh, aber auch Plakate fürs Kiff und das Aarauer Festival am Gleis. Sie konzipiert ein Musikvideo für die Jazzsängerin Cinzia Catania mit und entwickelt die entsprechenden Animationen dazu.

Es dunkelt ein und hinter etwas Gestrüpp befindet sich ein kleiner Sandstrand: «Da sind wir», freut sie sich – ihr Orientierungssinn hat doch nicht versagt. Ich will mehr wissen über die Verstrickung ihres Schaffens mit der Musik. «Wenn man in den Jugendjahren versucht, sich zu finden, ist die Musik zentral», sagt sie. Siebert antwortet besonnen und überlegt. «Ich habe in diesem Jahr einen Animations-

Master in Luzern begonnen, um meine Skills zu vertiefen und zu schauen, wo mich das hinführen wird.» Als Abschlussprojekt komme ein Musikvideo in Frage. «Es ist aber bei Weitem keine Auftragsarbeit», schiebt sie nach, «die Band stellt mir den Song zur Verfügung und überlässt mir die komplette künstlerische Freiheit.» Ob die Band die Animationen verwenden wolle, sei eine andere Sache, die nicht mit dem Gestaltungsprozess in Verbindung stehe.

Nach zwei Tassen Tee, den sie in einer Thermoskanne mitgebracht hat und der von einer Marke stammt, «die zwar etwas teuer ist, aber ganz tolle Illustrationen auf den Päckchen hat», machen wir uns auf ins Kiff. Dort befindet sich auch ihr «kulturdünger»-Büro. Seit 2022 leitet sie das Jugendkulturförderprogramm, das – natürlich – dem Konzertlokal angegliedert ist und Jugendlichen zur Finanzierung ihrer Projekte verhilft. Sieberts Bestrebung ist es, den «kulturdünger» so niederschwellig wie möglich zu gestalten. «Wir haben beispielsweise einen Handykontakt. Da können uns Interessierte bei Fragen direkt via WhatsApp erreichen.» Uns heisst in diesem Fall sie, denn Siebert antwortet persönlich auf die Anfragen.

«Die Philosophie dieses kleinen Schulhauses habe ich nie kapiert.»

Im Kiff läuft gerade ein Punkkonzert, auf dessen Gästeliste wir stehen. Wir nehmen die steile Treppe hoch in den Saal. Die Darbietung der Punkband ist handzahn. Die Musik und die Haltung der männlichen Bandmitglieder ist stereotyp für amerikanische Punkbands aus den 00er-Jahren. Siebert nennt es treffend «American-Pie-Punk». Dennoch berührt das Konzert – wahrscheinlich aus Nostalgie, denn bald steht der Bau zum Kiff 2.0 an. Wachsen, durchbrechen und sich entfalten, scheint auch zu den grundlegenden Mechanismen der alternativen Szene zu gehören. □

Von Matteo Emilio Baldi



UNTERWEGS MIT ...

Unsere Autor*innen machen sich mit Kulturschaffenden auf den Weg und reden dabei übers Leben, philosophieren übers Schaffen und denken über die Zukunft nach.

Was läuft im Aargau?

Empowerment Rap, Cumbia, Trap: La Nefera, die Powerhouseband aus Basel, kommt ins Kiff! Am 4. November. Vormerken! zvg



MI, 1.11.2023

Bühne

Comedy im KIFF #11

Joel v. Mutzenbecher, Martina Hügi, Philip Wiederkehr, Tafi Michel.

AARAU 19.30 Uhr, Kiff

Serenade um halb8

Tango fino.

ROHR 19.30 Uhr, Evang.-ref. Kirche Aarau Rohr

Sounds

Öffentliche Masterclass

Interpretation von Mendelssohns Liedern und Oratorien.

AARAU 10 Uhr, Bullingerhaus

Mendelssohnstage – Rüeblisound

Rüeblisound für alle am Rüeblimärt.

AARAU 11 / 13 / 15 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche

Ein Himmel voller Gitarren

Gitarren-Duoprogramm.

BADEN 20.15 Uhr, Stanzerei

Film

Kino im Malzlager

Blues Brothers.

AARAU 20 Uhr, Malzlager Stadtwächter Brauerei

Jujutsu Kaisen 0: The Movie

Animittwoch.

BRUGG 20.15 Uhr, Kulturhaus Odeon

Dies & Das

Mendelssohnstage – Rüeblitanz

Einladung zum Tanz am Rüeblimärt.

AARAU 12 / 14 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche Aarau

Führung

Die Bierbrauerei

Ein einzigartiger Einblick in die Badener Braukultur.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 2.11.2023

Bühne

Klub der Klugscheisser

Krokodile im Hallwilersee – Klimawandel global und lokal.

AARAU 19.30 Uhr, Aargauer Kantonsbibliothek

Nebel Leben

Texte von Paul Haller (1920) und Hermann Burger (1989).

SCHINZNACH DORF 20 Uhr, Gasthof Bären

Kunst aufräumen Live!

Kunst aufräumen und live versteigern mit Ursus Wehrli.

WOHLEN 20 Uhr, Kanti

Sounds

Death Angel & Sacred Reich

Support: Angelus Apatrida.

AARAU 19 Uhr, Kiff

Mendelssohnstage – Brazil

Bossa-Nova-Hits und Standards von Antônio Carlos Jobim und anderen.

AARAU 19.30 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche

Jazz Jam

Aarau hat wieder einen Jazz Jam.

AARAU 20.15 Uhr, Aeschbachhalle

Ben Poole

Blues, Rock und Soul.

SEON 20.15 Uhr, Konservatorium

Film

The Proof of the Pudding

Herman Hertzberger – Filmreihe Architektur.

BRUGG 18 Uhr, Odeon

Literatur

Buchvernissage: Ash Keating

Markus Stegmann, Daniela Minneboon und Ash Keating im Gespräch.

BADEN 18.30 Uhr, Langmatt

Dies & Das

Achtsame (Kunst-) Momente

Meditativer Rundgang.

AARAU 18.30 Uhr, Aargauer Kunsthaus

FR, 3.11.2023

Bühne

OixIO - Müller & Müller

Ein zirkensischer Spaziergang.

AARAU 20 Uhr, Alte Reithalle

Poetry Slam

Malzlager-Slam.

AARAU 20 Uhr, Malzlager Stadtwächter Brauerei

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg:

Johann Strauss' Meisterwerk.

MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindegasthaus Möriken-Wildegg

Sounds

Wolfheart (FIN)

Support: Before the Dawn, Irony of Fate, Devils Rage.

AARAU 19 Uhr, Kiff

Musketiere

Konzert der Camerata variabile.

AARAU 19.30 Uhr, KuK

Lauschmahl mit Skarabäus

Livemusik mit Drinks & Snacks.

AARAU 19.30 Uhr, Aeschbachhalle**Megawatt**

Tour 2023.

AARBURG 19 Uhr, Musigburg**Span**

Eine musikalische Institution seit 1972.

LENZBURG 19.45 Uhr, Baronessa**Klassik****Tanz der Variationen**

Werke von Mozart, Tschairowsky und Bartholdy.

AARAU 19.30 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche**Literatur****Demian Lienhard**

Lesung aus Mr. Goebbels Jazz Band.

BRUGG 19.15 Uhr, Odeon**Vernissage****split_Timo Ullmann**

Stadtkunst – aktuelles Kunstschaffen aus der Region Aarau.

AARAU 19 Uhr, Rathaus**SA, 4.11.2023****Bühne****Temple Grandin**

Das Mädchen auf dem Mars – Team Tam Tam.

AARAU 15 Uhr, Tuchlaube**OlxIO - Müller & Müller**

Ein zirzensischer Spaziergang.

AARAU 19 Uhr, Alte Reithalle**Oropax – Ordentlich Chaos**

Vielversprechende neue Show.

BADEN 20 Uhr, Kurtheater**L'art de Passage**

Trio.

BADEN 20.15 Uhr, ThiK**Eine Nacht in Venedig**

Operette Möriken-Wildegg: Johann Strauss' Meisterwerk.

MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg**Theater Marie – In Dubio**

Eine Gerichtsrecherche.

REINACH 20.15 Uhr, TaB**Sounds****Mendelssohnstage – Aarau singt**

Offenes Singen von beliebten Volksliedern bis Popsongs.

AARAU 09.30 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche**Aschenputtel tanzt**

Eine musikalische Geschichte nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.

AARAU 12.15 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche**Noche de tango y pasión**

Ein Tango-Abend mit Konzert, Tanzkurs und anschließender Milonga.

AARAU 19.30 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche**La Nefera**

Der Name verspricht Power.

AARAU 20.30 Uhr, Kiff**Einmusik**

Support: 19:26 (Siamese), Yannick Müller, Sebastian Konrad.

AARAU 22 Uhr, Kiff**live/wire**

Die wohl beste AC/DC-Coverband.

AARBURG 19.30 Uhr, Musigburg**Der Untergang des Delphin**

Glauser Quintett.

BREMERTEN 20.15 Uhr, Kellertheater**Nicole Bernegger**

New Vintage Soul, Retro pop, Motown, Stax, Woodstock und Disco.

BRUGG 20.30 Uhr, Salzhaus**Alva Lün**

CD-Taufe: «Gezyte».

SEON 20.15 Uhr, Konservi**Klassik****Von Luxor nach New York**

das SJO in Zusammenarbeit mit Oliver Schnyder.

MURI 19.30 Uhr, Festsaal**Film****Helle Nacht**

Film ab! – Fricktaler Industriegeschichten in Bild und Ton.

RHEINFELDEN 14 Uhr, Fricktaler Museum**Dies & Das****Party Office zum Mitnehmen**

Drop-in-Workshop für Kinder und Erwachsene.

AARAU 14 Uhr, Forum Schlossplatz**Öffentliche Führung**

Stranger in the Village.

AARAU 15 Uhr, Kunsthaus**Digitale Samstage**

Veranstaltungen zu digitalen Themen für Kinder und Jugendliche.

BADEN Stadtbibliothek**Tiere aus gepressten Blättern**

Vielfältige Kompositionen.

BADEN 14 Uhr, Kindermuseum**Helle Nacht mit IG pro Steg**

Strom ab! – Fricktaler

Stromgeschichte.

RHEINFELDEN 18 Uhr, Fricktaler Museum**Im Licht der Laternen**

SBB Historic – Führung mit Jin Chei und Etienne von Gunten.

WINDISCH 17 Uhr, SBB Historic**Himmeli-Kurs**

mit Eija Koski, Himmelstin aus Finnland.

WOHLEN 10.10 Uhr, Strohmuseum**Führung****Aufschluss Meyerstollen**

Öffentlicher Eintritt mit Führung

AARAU 14 Uhr, Bahnhof SBB**Helle Nacht**

Architekturperlen im Limmatknie.

BADEN 15 Uhr, Info Baden**Helle Nacht**

Kurzführungen und Abendöffnung des Museums.

BADEN 16 Uhr, Langmatt**Helle Nacht**

Einblicke in die industriegeschichtliche Sammlung Museum Aargau.

EGLISWIL 14 / 15.30 / 17 Uhr, Sammlungszentrum Museum Aargau**Öffentliche Altstadtführung**

Entdecken Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Rheinfelden.

RHEINFELDEN 14 Uhr, Rathausof**SO, 5.11.2023****Bühne****Sing mir das Lied der Liebe**

Sinfoniekonzert mit dem Orchester Niederamt.

AARAU 16 Uhr, KuK**OlxIO - Müller & Müller**

Ein zirzensischer Spaziergang.

AARAU 17 Uhr, Alte Reithalle**Orfeo ed Euridice**

Mendelssohnstage.

AARAU 18 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche**Unsere Seelen bei Nacht**

Heidi Diggelmann, Heiner Hitz, Max Lässer.

BADEN 18 Uhr, ThiK**Eine Nacht in Venedig**

Operette Möriken-Wildegg:

Johann Strauss' Meisterwerk.

MÖRIKEN 15 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

«In dubio»: Ein Stück von und mit dem Theater Marie über die Tücken und Chancen des Zweifels, am 4. November im Tab Reinach. Foto: Ingo Hoehn



Pumuckl

Musikalischer Schabernack für Klein und Gross.

ZOFINGEN 11 Uhr, Stadtsaal

Sounds**Festgottesdienst & Aufführung**

Mendelssohnstage: «Aarau singt!» gelangt zur Aufführung.

AARAU 10 Uhr, Evang.-ref. Stadtkirche

Sunday Blues Brunch

Brunch mit Live-Blues.

AARAU 10 Uhr, Aeschbachhalle

Doppelkonzert im Wellrock

Voutchkova/Thiecke & Sanchez/Sommer.

AARAU 19 Uhr, Wellrock

Atomic Rooster

Die legendäre Prog/Rock-Band.

AARBURG 18 Uhr, Musigburg

Heute: Zauberflöte!

Familienkonzert.

BOSWIL 13 Uhr, Künstlerhaus

Olivia Trummer – Solo

Originelle, jazzgetränkte Sicht auf einige ihrer Lieblingssongs.

MURI 20.30 Uhr, Pfligidach

Klassik**Gedenkkonzert van de Cuylen**

Liederabend mit Walter Zoller und Daniel Ochoa.

BAD ZURZACH 17 Uhr, Obere Kirche

Spiel-Feld I

Musikalisches Atelier & Kinderkonzert.

BOSWIL 11 Uhr, Künstlerhaus

Von Luxor nach New York

das SJO in Zusammenarbeit mit Oliver Schnyder.

NIEDERROHRDORF 17.30 Uhr, Kath. Kirche Gut Hirt

Duo Tutto a Dio

Klassisches Konzert.

RHEINFELDEN 11 Uhr, Hotel Schützen

Literatur**Nathalie Schmid**

Café Littéraire: Nathalie Schmid – Lass es gut sein.

LENZBURG 11.15 Uhr, Aargauer Literaturhaus

Dies & Das**Öffentliche Führung**

Stranger in the Village.

AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Tiere aus gepressten Blättern

Vielfältige Kompositionen.

BADEN 10 Uhr, Kindermuseum

Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele.

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Himmeli-Kurs

mit Eija Koski, Himmelistin aus Finnland.

WOHLEN 10 Uhr, Strohmuseum im Park

Führung**Aufschluss Meyerstollen**

Öffentlicher Eintritt mit Führung.

AARAU 14 Uhr, Bahnhof SBB

Geschichten von Frauen

Heldenhafte und erinnerungsreiche Taten von starken Frauen.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Alltag der Legionäre

Kurzführung durch die Dauerausstellung.

BRUGG 14 Uhr, Vindonissa Museum

Das Kloster Muri

Öffentliche Führung.

MURI 14 Uhr, Muri Info – Besucherzentrum

Öffentliche Führung

Durch die Dauerausstellung.

WOHLEN 14 Uhr, Strohmuseum im Park

Vernissage**«Der Berg ruft»**

Ausstellung in die Galerie UnsereArt.

BAD ZURZACH 11 Uhr, Galerie UnsereArt

unSICHTBAR WAHRnehmen

Von der Kraft der Sinne:

Cornelia Egli – minimal abstract art.

BAD ZURZACH 13 Uhr, Galerie Mauritiusshof

Peter Bachmann

Skulpturen im Mauritiusshofgarten.

BAD ZURZACH 13 Uhr, Galerie Mauritiusshof

MO, 6.11.2023

Bühne**Hart auf Hart**

Wollen sie Wippen.

MURI 20 Uhr, Bez (Aula)

Sounds**Jazz-Monday**

Aktueller CH-Jazz mit Bloom Effect.

BADEN 20.15 Uhr, Isebähnli

Dies & Das**Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

AARAU 14 Uhr, Kunsthaus

Chrigel Maurer

Multimediavortrag über das Red Bull X-Alps 2023 Rennen.

AARAU 19.30 Uhr, KuK

DI, 7.11.2023

Bühne**Science Jam**

Alte Kanti Kultur holt Forscher*innen aus dem In- und Ausland.

AARAU 19 Uhr, Alte Reithalle

Female Trouble

Präsentiert von Tadsch.

RHEINFELDEN 20 Uhr, Hotel Schützen

Sounds**Animals as Leaders**

Progressive metal/Djent.

AARAU 19 Uhr, Kiff

The Journey

Musikalische Erzählung.

BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Dies & Das**Don Quichotte**

Ballett-Live-Übertragung.

BRUGG 20.15 Uhr, Odeon

Führung**Bild des Monats**

Jeden ersten Dienstag im Monat Bildbetrachtung eines Werks.

AARAU 12.15 Uhr, Kunsthaus

Durch die Schatzkammer

Öffentlicher Rundgang.

EGLISWIL 18.30 Uhr, Sammlungszentrum Museum Aargau

MI, 8.11.2023

Bühne**Sauser & Bärlauch**

Kunst im Gästadium – Das ThIK-Labor für Nachwuchskünstler*innen.

BADEN 20.15 Uhr, ThIK

Ja oder Nein

Theaterabend als Polit-Arena.

BADEN 20.15 Uhr, Stanzerei



Christian Haller liest am 12. November in der Alten Trotte Effingen aus seiner neuen Novelle «Sich lichtende Nebel». Foto: Toni Suter und Tanja Dorendorf

Sounds

Unearthed

Support: Dreamshade, Trust The Shark.

AARAU 19 Uhr, Kiff

Teo Gheorghiu

Präsentiert von argovia philharmonic.

AARAU 19.30 Uhr, Alte Reithalle

Film

Die Zauberlaterne Aarau

Der Filmklub für 6- bis 12-Jährige.

AARAU 14 / 16 Uhr, Kino Schloss 1

Literatur

Poetische Performance

Mit Gedichten von Thomas Gröbly.

BADEN 20 Uhr, Villa Boveri - Gartensaal

Dies & Das

Strom sparen ...

Dank intelligenter öffentlicher Beleuchtung.

AARAU 16 Uhr, Naturama

Führung

2000 Jahre Stadtgeschichte

Von den frechen Römern zur modernen Kultur- und Industriestadt.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 9.11.2023

Bühne

Circus Knie

Eine bunte Mischung an Artistik für alle Generationen.

AARAU 19.30 Uhr, Schachen

«WortWechsel»

Performance und Gespräch mit Jafar Sael und Jurczok 1001.

BADEN 20.15 Uhr, ThiK

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg: Johann Strauss' Meisterwerk.
MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

Schilten

Nach dem Roman von Hermann Burger.

REINACH 20.15 Uhr, TaB

Uli Masuth

Lügen und andere Wahrheiten

SEON 20.15 Uhr, Konserv

Sounds

Fjørt

Präsentiert von Himmeltruurig.

AARAU 19.30 Uhr, Kiff

Literatur

Klaus Merz liest aus...

Klaus Merz liest aus «Noch Licht im Haus».

AARAU 19.30 Uhr, Aargauer Kantonsbibliothek

Dies & Das

ZIRUP

Zeichnen im Bad zum Raben.

BADEN 20 Uhr, Bad zum Raben

Objekt-Talk

mit SRF-Moderator Michael Rauchenstein.

EGLISWIL 19 Uhr, Sammlungszentrum Museum Aargau

Multivision Norwegen

Norwegen gekonnt dokumentiert von der schönsten Seite.

WOHLEN 19.30 Uhr, Kanti (Aula)

Führung

Stranger in the Village

Dialogischer Rundgang.

AARAU 18.30 Uhr, Kunsthaus

Ash Keating

Rundgang durch die Ausstellung

BADEN 18.30 Uhr, Langmatt

FR, 10.11.2023

Bühne

Echo Echo

Theater Salto & Mortale.

AARAU 19 Uhr, Tuchlaube

Circus Knie

Eine bunte Mischung an Artistik für alle Generationen.

AARAU 19.30 Uhr, Schachen

Theessink & Big Daddy Wilson

Bluesmusik mit Hans Theessink & Big Daddy Wilson.

BRUGG 20.15 Uhr, Odeon

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg: Johann Strauss' Meisterwerk.
MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

Schilten

Nach dem Roman von Hermann Burger.

REINACH 20.15 Uhr, TaB

The Chäller Family

Der Stand-Up-Bauchredner präsentiert sein neues Programm.

RHEINFELDEN 20.30 Uhr, Aurea

Das Sommernachts- traumschiff

Ein Sommernachtstraum auf dem Traumschiff.

WETTINGEN 20.30 Uhr, Figurentheater Wettingen

Sounds

Rikas

Tour 2023.

AARAU 19 Uhr, Kiff

Lauschmahl

Livemusik mit Snacks & Drinks mit Mark & Beda.

AARAU 19.30 Uhr, Aeschbachhalle

Amenra

Post-Metal.

AARAU 19.30 Uhr, Kiff

The Cruzers

It ain't mean a thing if it ain't got that swing.

BRUGG 20 Uhr, Salzhaus

Relayer

Melodic-Rock aus der Schweiz.

LENZBURG 19.45 Uhr, Baronessa

Max Lässer

Kompositionen aus den letzten Jahrzehnten.

SEON 20.15 Uhr, Konserv

Klassik

Piano District

Die Schweizer Klavierreihe in der Druckerei Baden.

BADEN 19.30 Uhr, Druckerei

Kammermusik II Modulator Quartet

Mit Werken von Haydn, Brahms und Ravel.

BRUGG 19.30 Uhr, Zimmermannhaus, Kunst & Musik

Literatur

Viva la Musica!

Ein Abend voller Geschichten.

BREMgarten 19 Uhr, Kellertheater

Dies & Das

Aufgeweckte Kunst- Geschichten

Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

AARAU 14.45 Uhr, Kunsthaus

R.E.S.P.E.C.T

Charles Nguela – Find out what it means to me!

AARAU 20 Uhr, KuK

Teatime

Geister und andere energetische Phänomene.

BADEN 17 Uhr, Langmatt

SA, 11.11.2023

Bühne

Circus Knie

Eine bunte Mischung an Artistik für alle Generationen.

AARAU 13.30 / 17 / 20 Uhr, Schachen

Dimanche

Company Chaliwaté & Cie Focus.

AARAU 19 Uhr, Alte Reithalle

Flohzirkus – hereinspaziert!

Der kleinste Zirkus der Welt.

BADEN 14 Uhr, Kindermuseum

Was macht ds Wätter?

Für alle ab 3 Jahren Engel & Magorrian.

BADEN 15 Uhr, ThiK

Anzeigen



Die grosse Trailshow – 60'000 km zu Fuss

Explora: Wildnisabenteurer, Pilgerwege, historische Pfade und Gourmettouren – Christine Thürmer ist die meistgewanderte Frau der Welt. Ihre neue Show ist eine Mischung aus Trail-Guide, Outdoor-Expertise und Reise-Comedy.

AARAU Kultur- und Kongresshaus, So, 26. November, 17 Uhr, www.explora.ch



Wunderwerk Erde – wie unser Planet funktioniert

Es ist ein neues Format für Explora: Naturwissenschaft, professionelle Fotografie und unterhaltsames Storytelling, gebündelt in einer Live-Show, die die Funktionsweise unserer Erde erklärt.

AARAU Kultur- und Kongresshaus, Mi, 15. November, 19.30 Uhr, www.explora.ch



Alain Mieg: Ausstellung «Himmliche Welten»

Der Lenzburger Maler lädt zur großen Ausstellung mit über 65 neuen Himmels-Werken in sein charmantes Atelier-Haus in Lenzburg. Erleben Sie seine faszinierend weiten Himmels-Welten.

LENZBURG Lütisbuchweg 2, So, 12. Nov. – So, 3. Dez. jeweils Do / Fr 14–20 Uhr, Sa / So 11–18 Uhr, www.alainmieg.com

Mendelssohntage Aarau 2023
28. Oktober – 5. November 2023

Tanz!

28.10.	19.00	«Aida»	
29.10.	17.00	konzertante Aufführung der Oper von Giuseppe Verdi Solist:innen der Mailänder Scala, Projektchor SMW Frick, Singkreis Wohlen b. Bern, Orchestra Sinfonica Carlo Coccia di Novara, Dieter Wagner (Leitung)	Viviane de Farias
02.11.	19.30	«Brazil und Bossa Nova»	
03.11.	19.30	Viviane de Farias, Alieksey Vianna, Thiago Alves, Mauro Martins, Guido D'Angelo, Da Vinci Orchester Basel	Emilie Richter
03.11.	19.30	«Tanz der Variationen»	
04.11.	09.30	Emilie Richter und Kammerensemble des argovia philharmonic	Giovanni Barbato
04.11.	09.30	«Aarau singt!»	
		offenes Singen für alle	Kevin Pouzou
	19.30	«Noche de tango y pasión»	
		Konzert, Tanzkurs und anschließende Milonga Lorena Mermelstein, Silvio Grand, Giovanni Barbato, Da Vinci Orchester Basel	
05.11.	10.00	Festgottesdienst mit Aufführung «Aarau singt!»	
	18.00	«Orfeo ed Euridice»	
		halbszenische Aufführung der Oper in drei Akten von Christoph Willibald Gluck Kevin Pouzou, Inna Bilash, Tamina Biber, Aurélie Wolhauer, Michaela Selinger, Kantorei der Stadtkirche Aarau, argovia philharmonic, Dieter Wagner (Leitung)	

Komplettes Programm auf www.mendelssohntage.ch
Konzertorte: Alte Reithalle Aarau, Stadtkirche Aarau, u. a.

Vorverkauf
www.mendelssohntage.ch | 062 834 70 00
aarau info | Metzgergasse 2 | 5000 Aarau
Info Baden Tourist Office | Bahnhofplatz 1 | 5400 Baden
Reisezentren Aargau Verkehr

Festivalpass
für 4 Konzerte
buchen und
20% sparen!
(ab CHF 118.-)

www.mendelssohntage.ch



Café Littéraire

Sonntag, 5. November 2023
11.15 Uhr | Aargauer Literaturhaus in 5600 Lenzburg

Nathalie Schmid

liest aus
«Lass es gut sein»

Stadt Lenzburg



CH-Dok-Film

Freitag, 17. November 2023
19.30 Uhr | Aula Bleicherain
Eingang Angelrainstrasse in 5600 Lenzburg

Drei Frauen – Ein Krieg

Trained To See – Three Woman And The War
von Luzia Schmid | DE, 2022 104 Min.

Stadt Lenzburg



BÜHNE AARAU
NOVEMBER 2023



WWW.BUEHNE-AARAU.CH

DIMANCHE COMPANY CHALIWATÉ & CIEFOCUS

Photo: © Virginie Meignan

STAPFER HAUS: eine Ausstellung zur entscheidenden Frage unserer Zeit

Verlängert bis 30. Juni 2024

WAR und wir?

Alcina

Zauberoper von Georg Friedrich Händel. Regie: Nikolaus Habjan.
BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Hajm, der Zahlenwanderer

Theaterstück mit Michael Scheid
Regie: Hrdina Lubosch Held.
BEINWIL AM SEE 19.30 Uhr, Chalet Elim

Renato Kaiser

Satire, Spoken Word und Comedy.
FRICK 20.30 Uhr, Meck

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg:
Johann Strauss' Meisterwerk.
MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

Schilten

Nach dem Roman von Hermann Burger.
REINACH 20.15 Uhr, TaB

**Das Sommernachts-
traumschiff**

Ein Sommernachtstraum auf dem Traumschiff.
WETTINGEN 20.30 Uhr, Figurentheater Wettingen

Sounds**The Delta Magpie**

Raw Stompin'Blues Man.
AARAU 20 Uhr, Luckymonky

Cobee

Indie-Rock/Hip-Hop.
AARAU 20.30 Uhr, Kiff

Chapelle Chapeau

Justina Lee Brown und Melodic Melly.
BAD ZURZACH 19.30 Uhr, Obere Kirche

Heute: Zauberflöte!

Familienkonzert.
BADEN 16 Uhr, BBB

Wunschkonzert

Toni Vescoli Solo.
BREMGARTEN 20.15 Uhr, Kellertheater Bremgarten

Danny Bryant Bigband

Rise Tour 2023.
BRUGG 20.30 Uhr, Salzhaus

Heute: Zauberflöte!

Familienkonzert.
RHEINFELDEN 11 Uhr, Kurbrunnenanlage

Dies & Das**Öffentliche Führung**

Stranger in the Village.
AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

Digitale Samstage

Veranstaltungen zu digitalen Themen für Kinder und Jugendliche.
BADEN Stadtbibliothek

Von Allem etwas

Mit Maria Bänziger, Silja Dietiker, Edgar Leciejewski, Lea Gygli.
BRUGG 18 Uhr, Zimmermannhaus, Kunst & Musik

SO, 12.11.2023**Bühne****Circus Knie**

Eine bunte Mischung an Artistik für alle Generationen.
AARAU 10.30/14.30/18 Uhr, Schachen

Dimanche

Company Chaliwaté & Cie Focus.
AARAU 17 Uhr, Alte Reithalle

Flohzirkus – hereinspaziert!

Der kleinste Zirkus der Welt.
BADEN 11 Uhr, Kindermuseum

Was macht ds Wätter?

Engel & Magorrian. Ab 3 Jahren.
BADEN 11 Uhr, ThiK

**Das Sommernachts-
traumschiff**

Premiere Ein Sommernachtstraum auf dem Traumschiff.
WETTINGEN 1 18 Uhr, Figurentheater Wettingen

Paul allein zu Haus

Kindertheater von Theater Frosio.
WINDISCH 11 Uhr, Bossartschür

Sounds**Heute: Zauberflöte!**

Familienkonzert.
AARAU 11 Uhr, KuK

Emmanuel Michael Band

Junger, aufstrebender Gitarrist aus New York.
MURI 20.30 Uhr, Pflegedach

Heute: Zauberflöte!

Familienkonzert.
ZOFINGEN 16 Uhr, Kulturhaus West

Film**E.T. – Der Ausserirdische**

Filmreihe Kinder Klassiker.
BRUGG 15 Uhr, Odeon

Literatur**Hast du Nein gesagt?**

Vom Umgang mit sexualisierter Gewalt. Lesung.
AARAU 16 Uhr, Kreuz – Raum für Kultur

Christian Haller

Der Autor liest aus «Sich lichtende Nebel»
EFFINGEN 16 Uhr, Alte Trotte

Vor mir wird es Morgen

Kathrin Burger.
REINACH 11 Uhr, TaB

Dies & Das**Öffentliche Führung**

Stranger in the Village.
AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Hugo Suter

Gespräch zur Sammlung im Fokus.
AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

Multivision Sizilien

Die neue Live-Reportage von Martin Engelmann.

BRUGG 11 Uhr, Excelsior

Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele.
BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Finissage

Und Werkgespräche.
MURI 14 Uhr, Singisen Forum

Finissage

Von Söldnern, Geld und Macht.
MURI 14 Uhr, Museum Kloster

Jahreskonzert Chor Riniken

Die Nixe im Teich – gesungen und erzählt.
RINIKEN 17 Uhr, Zentrum Lee

Führung**Die ewige Thermalquelle**

Badens Lebensader im Wandel der Zeit.
BADEN 11 Uhr, Treffpunkt: ehem. Inhalatorium

Streifzüge durch Chly Paris

Von Kohlepapier, Knöpfmaschinen und Knabenurin.
WOHLEN 10.30 Uhr, Strohmuseum im Park

Vernissage**Ursula Rutishauser**

Offene Briefe.
ROMBACH 14 Uhr, Arnold Rahmenmanufaktur

MO, 13.11.2023**Sounds****Mareike Wiening Quintet**

Jazz-Monday.
BADEN 20.15 Uhr, Isebähni

Dies & Das**Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.
AARAU 14 Uhr, Kunsthaus

DI, 14.11.2023**Bühne****The seven sins**

«Sieben Todsünden» – Sieben Choreografien.
BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Female Trouble

Präsentiert von Tadsch.
RHEINFELDEN 20 Uhr, Hotel Schützen

Führung**Rhein geschaut!**

Facetten des Lebens am Hochrhein.
RHEINFELDEN 19 Uhr, Fricktaler Museum

Anzeigen

**«Von Luxor nach New York»**

Das SJO interpretiert das «Ägyptische» Klavierkonzert von Camille Saint-Saëns und die 9. Sinfonie «Aus der neuen Welt» von Antonín Dvořák. Als Solist konnte der Aargauer Klaviervirtuose Oliver Schnyder gewonnen werden.

MURI Festsaal Kloster, Sa, 5. November, 19.30 Uhr
NIEDERROHRDORF Kath. Kirche Gut Hirt, So, 5. November, 17.30 Uhr
LENGNAU Kath. Kirche, So, 19. November, 17.30 Uhr
BADEN Kurtheater, So, 10. Dezember, 17.30 Uhr, sjo.ch

MI, 15.11.2023**Bühne****Am Hummelwald**

Poetisch-heiter-trauriges Konzert über Das Kind.
BADEN 20.15 Uhr, Stanzerei

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg:
Johann Strauss' Meisterwerk.
MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

Sounds**The Haunted Youth**

Die Band des 29-jährigen Joachim Liebens.
AARAU 20 Uhr, Kiff

Film**Die Herbstzeitlosen**

Filmreihe ODEONkinoreif?
BRUGG 15 Uhr, Odeon

Literatur**Nachts wird mir Wetter**

Der Autor Andreas Neeser präsentiert seine Gedichte.
AARAU 20 Uhr, Areal Alte Reithalle / Bar im Stall

Robert Hunger-Bühler

Texte von und über Benno Besson.
BADEN 20 Uhr, Kurtheater

Dies & Das**Alles für die Katz?**

Naturförderung – alles für die Katz?
AARAU 18.30 Uhr, Naturama

Wunderwerk Erde

Explora Multimediareportage von Christian Klepp.
AARAU 19.30 Uhr, KuK

Popmusik aus verschiedenen Jahrhunderten: Die Saxophonistin Asya Fateyeva spielt mit der Lautten Compagny aus Berlin Beatles und Purcell, am 26. November im Künstlerhaus Boswil. Foto: Marco Borggreve



Führung

Hexen, Mörder, Dirnen und mehr

Das düstere Kapitel der Kultur- und Bäderstadt.

BADEN 18 Uhr, Theaterplatz

DO, 16.11.2023

Bühne

SimonENZler

Scharfes Kabarett in markantem Appenzeller Dialekt.

BADEN 20 Uhr, Kurtheater

Schilten

Nach dem Roman von Hermann Burger

REINACH 20.15 Uhr, TaB

Andreas Thiel zum Elften!

11. Meditation 3 - Wie beherrsche ich mein Unterbewusstsein?

SEON 20.15 Uhr, Konservatorium Seon

Monti's Variété

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

WOHLEN 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

Sounds

Mattiu live

Eine Kooperation mit Bricks and Sounds.

AARAU 19 Uhr, Kunsthaus

Rumpelstoff

Kultur in der Kirche. 50 Jahre Rumpelstilz bzw. Mundart-Rock.

AARBURG 19 Uhr, reformierte Kirche

Klassik

2. Abo-Konzert

Musikalische Schätze.

AARAU 19.30 Uhr, Alte Reithalle

Dies & Das

Debattieren im Malzlager

Klub der Klugscheisser.

AARAU 20 Uhr, Malzlager Stadtwächter Brauerei

Erzählcafé

Erzählen verbindet.

BADEN 19 Uhr, Stadtbibliothek

FR, 17.11.2023

Bühne

When you move like that

Ilona Kanewurf und Guy Krneta.

AARAU 19 Uhr, Alte Reithalle

Christoph Simon – Strolch

Witzig, geistreich, zärtlich, filmreif.

BRUGG 20.15 Uhr, Odeon

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg:

Johann Strauss' Meisterwerk.

MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

Schilten

Nach dem Roman von Hermann Burger.

REINACH 20.15 Uhr, TaB

Chlytheater

Theater für die Aller kleinsten.

WETTINGEN 1 10 Uhr, Figurentheater Wettingen

Sounds

Lauschmahl mit Brino

Livemusik mit Drinks & Snacks.

AARAU 19.30 Uhr, Aeschbachhalle

Mimiks und LCone

Die langjährigen Freunde gehen auf ihre erste gemeinsame Tour.

AARAU 20.30 Uhr, Kiff

Bonfire

Dave & The Dudes heizen ein.

AARBURG 19 Uhr, Musigburg

Iya Ko & the guilty pleasures

Nu Soul / Groovy Club Sounds.

FRICK 21 Uhr, Meck

Christina Martin

Pop, Rock, Folk, Americana.

LENZBURG 19.45 Uhr, Baronessa

blue monday

Friendsconcert mit der Live-Band.

RHEINFELDEN 19 Uhr, Aurea

Klassik

2. Abo-Konzert

Musikalische Schätze.

BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Film

CH-Dok-Film

Trained To See – Three Women And The War.

LENZBURG 19.30 Uhr, Aula Bleicherain

Literatur

BilderBuchZeit

Bilderbuchgeschichten für Kinder.

BADEN 10 Uhr, Stadtbibliothek

Dies & Das

Zeichnen im Museum

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung.

AARAU 17.15 Uhr, Naturama

Führung

Diversity

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung.

AARAU 14.15 Uhr, Kunsthaus

SA, 18.11.2023

Bühne

Was ist ein Leben?

Hildegard E. Keller.

BREMgarten 20.15 Uhr, Kellertheater Bremgarten

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg: Johann Strauss' Meisterwerk.

MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

9 Volt Nelly

Jane Mumford und Lea Whitcner: Musik, Comedy, Satire.

OBERROHRDORF 20.15 Uhr, Zähnteschüür

Das kleine schwarze Schaf

Figuren- und Objekttheater nach dem Buch von Elizabeth Shaw.

WETTINGEN 1 16 Uhr, Figurentheater Wettingen

Sounds

Stray From The Path

Special Guests: Make Them Suffer, Void Of Vision, Knosis.

AARAU 19 Uhr, Kiff

Unfug

Ein Punkrock-Abend voller Spass und Unfug.

AARAU 20 Uhr, Flösserplatz

Sinfoniekonzert

Mit dem OVA & der Solistin Noemie Hunziker-Wittwer am Klavier.

AARAU 20 Uhr, KuK

Peter and the Test Tube Babies

Support: Anti Clockwise, Butter.

AARBURG 19.30 Uhr, Musigburg

To Athena & Special Guest

To Athena geht mit ihrem zweiten Studioalbum «THE MOVIE» auf Tour.

BADEN 20 Uhr, Royal

Klassik**Herbstkonzert**

Das Mondrian Ensemble spielt Klavierquartette.

BADEN 18 Uhr, Langmatt

Perlen des Barock

Das Orchester für Alte Musik Bern "Les Passions de l'Âme".

MURI 19.30 Uhr, Kloster

Julia Fischer Quartett

Das Julia Fischer Quartett gastiert bei SeetalClassics.

SEON 19 Uhr, Ref. Kirche

Dies & Das**Öffentliche Führung**

Stranger in the Village.

AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

Digitale Samstage

Veranstaltungen zu digitalen Themen für Kinder und Jugendliche.

BADEN Stadtbibliothek

Adventskalender selber machen

Einen Adventskalender bemalen und Türchen öffnen.

BADEN 14 Uhr, Kindermuseum

Something reminds me

Spaziergang, Performance, Video.

BADEN 15.30 Uhr, Bad zum Raben

Grosse Kinderzaubershow

Illusionen und Crazy Zauberei.

Empfohlen für Kinder ab 5 Jahren.

KLINGNAU 16 Uhr, Gemeindeverwaltung

Führung**Pestführung**

Hygiene und Seuchen im Mittelalter.

RHEINFELDEN 18 Uhr, Rathaus

SO, 19.11.2023**Bühne****Fidibus präsentiert: Fr. Holle**

Das Grimm'sche Märchen in einer charmant-witzigen Neuinszenierung.

AARAU 11 Uhr, KuK

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg: Johann Strauss' Meisterwerk.

MÖRIKEN 15 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

Theater Salto & Mortale

Echo Echo.

REINACH 14 Uhr, TaB

Das kleine schwarze Schaf

Figuren- und Objekttheater nach dem Buch von Elizabeth Shaw.

WETTINGEN 1 11 Uhr, Figurentheater Wettingen

Sounds**Licht aus, Ton an!**

Aarauer Schülerbands rocken die Bühne.

AARAU 13.30 Uhr, Flösserplatz

Yuhan Su – Liberated Gesture

Gefeiert wird die Veröffentlichung des vierten Albums.

MURI 20.30 Uhr, Pfligidach

Klassik**2. Abo-Konzert**

Musikalische Schätze.

AARAU 17 Uhr, Alte Reithalle

Herbstkonzert

Das Mondrian Ensemble spielt Klavierquartette.

BADEN 10.30 Uhr, Langmatt

Edge-Ensemble

Kammermusik - Trio.

BADEN 17 Uhr, Villa Boveri – Gartensaal

Von Luxor nach New York

Das SJO in Zusammenarbeit mit Oliver Schnyder.

LENGNAU 17.30 Uhr, Kirche St.Martin

Literatur**Vergiss deine Flügel nicht**

Eine Benefizveranstaltung für die Institution Rückenwind plus.

BAD ZURZACH 17.15 Uhr, Reformierte Kirche

Sofalesungen

Darja Keller – Sihl City.

LENZBURG 17 Uhr, Gartenstrasse

Dies & Das**Öffentliche Führung**

Stranger in the Village.

AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Adventskalender selber machen

Einen Adventskalender bemalen und Türchen öffnen.

BADEN 10 Uhr, Kindermuseum

Familiensonntag

Archäologische Abenteuer und Spiele.

BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Grosse Kinderzaubershow

Illusionen und Crazy Zauberei. Empfohlen für Kinder ab 5 Jahren.

KLINGNAU 14 Uhr, Gemeindeverwaltung

Führung**Architekturperlen Limmatknie**

Ein architektonischer Streifzug durch die Kultur- und Bäderstadt.

BADEN 11 Uhr, Info Baden

Museum Kloster Muri

Anhand einzigartiger Exponate die Geschichte des Klosters erleben.

MURI 14 Uhr, Muri Info – Besucherzentrum

MO, 20.11.2023**Bühne****Sing me a love song**

Junges Theater für Menschen ab 14 Jahren.

BADEN 19 Uhr, Kurtheater

Sounds**Jazz-Monday**

Aktueller CH-Jazz mit Baumschule.

BADEN 20.15 Uhr, Isebähnli

Dies & Das**Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

AARAU 14 Uhr, Kunsthaus

Kulturstammtisch

Von der freien Szene für Alle.

AARAU 19.30 Uhr, Bar im Stall

DI, 21.11.2023**Bühne****When I die**

Eine Geistergeschichte mit Musik.

AARAU 20 Uhr, Alte Reithalle

Sounds**Villagers Of Ioannina City**

Support: Sons Of Morpheus.

AARAU 19 Uhr, Kiff

MI, 22.11.2023**Bühne****When I die**

Eine Geistergeschichte mit Musik.

AARAU 20 Uhr, Alte Reithalle

Comedy-Duo Messer&Gabel

zweiEinig.

WOHLEN 20 Uhr, Casino

Literatur**Club der Klassiker**

Klassische Werke im Gespräch.

BADEN 19 Uhr, Stadtbibliothek

Anzeigen

**Sinfonia Baden: Norwegische Weise**

Das erste Konzert des Jahreszyklus «Scandinavia» der Sinfonia Baden trägt den Titel «Norwegische Weise». Mit Werken von E. Grieg, F. Berwald, Ch. Fr. Barth, J. S. Svendsen. Ein nordischer Hörgenuss!

BADEN Kurtheater, So, 12. November, 17 Uhr,

Tickets: www.eventfrog.ch,

Infos: www.sinfonia-baden.ch

**Unterschiedliche Generationen, gleiches Engagement?**

Klima-Seniorinnen und Fridays for Future: Wie streiken unterschiedliche Generationen fürs Klima? Gespräch mit Rosmarie Wydler-Wälti (*1950), Co-Präsidentin Klima-Seniorinnen Schweiz, und Hanna Hochreutener (*2003), Klimastreik-Aktivistin.

LENZBURG Stapferhaus, So, 12. November 2023, 11.15 Uhr, www.stapferhaus.ch

**Banchetto Musicale**

Gesang, Tasten, Ventile, Pfeifen, Blech..., die ideale Zusammensetzung für ein grandioses Hörerlebnis! Camila Meneses, Sopran und die Aarauer Turmbläser spielen unter der Leitung von Claude Rippas.

AARAU Stadtkirche, Sa, 25. November, 20 Uhr;
HERZNACH Kath. Kirche, Fr, 1. Dezember, 20 Uhr,
ZOFINGEN Stadtkirche, Sa, 2. Dezember, 20 Uhr
Vorverkauf: www.ticketino.com

Artist*innen, Musik und Kulinarik: Monti's Variété im Winterquartier in Wohlen hat wieder Saison. zvg



Wortschatz

Lesung mit Simone Lappert und Michael Luisier.

BADEN 20.15 Uhr, Stanzerei

Führung

Das Weihnachtslicht
Funkelndes Lichtkunstwerk und kecke Engel.

BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 23.11.2023

Bühne

Peiden

Ein Abend von und mit Bruno Cathomas. Regie: Rafael Sanchez.

BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Monti's Variété

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

WOHLEN 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

Sounds

Helmet (US)

Alternative Rock, Metal.

AARAU 19 Uhr, Kiff

Film

3100 Meilen

Filmreihe Gesundheit und Bewusstsein.

BRUGG 18 Uhr, Odeon

Dies & Das

Archäologie Persönlich
mit Dr. Philippe Rentzel.

BRUGG 19 Uhr, Vindonissa Museum

Vortrag Entwicklung SBB

Von der Kreisdirektion zur modernen Division.

WINDISCH 18.15 Uhr, SBB Historic

FR, 24.11.2023

Bühne

Alex Porter

Halluzination.

BADEN 20.15 Uhr, Thik

Nebel Leben

Michael Wolf, Stephan Hunziker & Benno Ernst.

BREMERTEN 20.15 Uhr, Kellertheater Bremgarten

Albin Brun Quartett

Musik.

BRUGG 20.15 Uhr, Odeon

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg: Johann Strauss' Meisterwerk.

MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal Möriken-Wildegg

Monti's Variété

Ein einzigartiges, stimmiges Variété-Erlebnis.

WOHLEN 18.30 Uhr, Monti Winterquartier

Sounds

Joya Marleen

Pop.

AARAU 20 Uhr, Kiff

Batbait

Eine rein weiblich besetzte Edgy Punkrock Band.

AARAU 20 Uhr, Kiff

Lions Law / Restrisiko

Oi-Punk.

AARBURG 19.30 Uhr, Musigburg

Streetrats

Let the Good Times Roll.

BRUGG 20 Uhr, Salzhaus

Bernard Allison

The King of Groove.

SEON 20.15 Uhr, Konservatorium

Klassik

I himmelen

Ein A-Cappella-Programm mit geistlichen Chorwerken.

WINDISCH 20 Uhr, Ref. Kirche

Dies & Das

Aufgeweckte Kunst-Geschichten

Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen.

AARAU 14.45 Uhr, Kunsthaus

Führung

Diversity

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung.

AARAU 14.15 Uhr, Kunsthaus

SA, 25.11.2023

Bühne

The Rake's Progress

Oper in drei Akten von Igor Strawinsky.

BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Integral: Hey Iris

Ein leichtfüßiger und unterhaltender Musik- und Theaterabend.

BREMERTEN 20.15 Uhr, Kellertheater

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg:
Johann Strauss' Meisterwerk.
MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal
Möriken-Wildegg

Jim Knopf

...und Lukas der Lokomotivführer.
TURGI 16 Uhr, Mehrzweckhalle

Monti's Variété

Ein einzigartiges, stimmiges
Variété-Erlebnis
WOHLEN 18.30 Uhr, Monti
Winterquartier

Sounds**The Royal Flush**

Alles Gute zum Geburtstag.
AARAU 17 Uhr, Luckymonky

Redcoffee Band

Jazz, Funk und Rock.
BRUGG 20.30 Uhr, Salzhaus

Klassik**Barock mit Sprutz!**

Das Badener Vokalensemble singt
Bach & Zelenka.
BADEN 20 Uhr, Röm.-kath.
Stadtkirche

I himmelen

Ein A-Capella-Programm mit
geistlichen Chorwerken.
LENZBURG 20 Uhr, Ref. Stadtkirche

Literatur**BilderBuchZeit**

Bilderbuchgeschichten für Kinder
BADEN 10 Uhr, Stadtbibliothek

Literarisches Winteressen

Lesung & Kulinarik.
FRICK 18 Uhr, Meck

Dies & Das**Kunst-Pirsch**

Kinder gehen auf die Pirsch durch
das Kunsthaus.
AARAU 10 / 13.30 Uhr, Kunsthaus

Stranger in the Village

Erzählcafé.
AARAU 14 Uhr, Kunsthaus

Öffentliche Führung

Stranger in the Village.
AARAU 15 Uhr, Kunsthaus

Erfinderfabrik

Lerne in Workshops die verrücktesten
Dinge für die digitale Welt.
BADEN 10 Uhr, Stadtbibliothek

Zitate, Scherben, Fetzen

Mit Maria Bänziger, Silja Dietiker,
Edgar Leciejewski, Lea Gygli.
BRUGG 19 Uhr, Zimmermannhaus,
Kunst & Musik

SO, 26.11.2023**Bühne****Konrad**

Das Kind aus der Konservenbüchse,
Kindertheater.
BRUGG 11 Uhr, Odeon

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg:
Johann Strauss' Meisterwerk.
MÖRIKEN 15 Uhr, Gemeindesaal
Möriken-Wildegg

Jim Knopf

...und Lukas der Lokomotivführer.
TURGI 16 Uhr, Mehrzweckhalle

Sounds**Chris Potter – Circuits Trio**

Das Album steht für Neuanfänge
und neue Entdeckungen.
MURI 20.30 Uhr, Pflögidach

Klassik**Barock mit Sprutz!**

Das Badener Vokalensemble singt
Bach & Zelenka.
BAD ZURZACH 17.15 Uhr,
Verenamünster

Asya Fateyeva / Lautten Compag

Meisterkonzert VIII.
BOSWIL 17 Uhr, Alte Kirche am
Künstlerhaus

I himmelen

I himmelen.
BREMgarten 17 Uhr,
Kapuzinerkirche

Dies & Das**Öffentliche Führung**

Stranger in the Village.
AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Offenes Atelier

Für kreative Köpfe jeden Alters.
AARAU 11 Uhr, Kunsthaus

Laufen. Essen. Schlafen.

Die meistgewanderte Frau der Welt
AARAU 13 Uhr, KuK

Die grosse Trailshow

Die besten Wege aus 60'000 km
zu Fuss.
AARAU 17 Uhr, KuK

Ost-West

Werke für grosses Streichorchester.
AARAU 17 Uhr, KuK

Familiensonntag

Archäologische Abenteuer
und Spiele.
BRUGG 13 Uhr, Vindonissa Museum

Führung**Fabelhafte Winter-
geschichten**

Während der kalten Jahreszeit
hat Baden viel zu bieten!
BADEN 11 Uhr, Info Baden

Museum Caspar Wolf

In die Bildwelt Caspar Wolfs
eintauchen.
MURI 14 Uhr, Caspar Wolf Kabinett

Vernissage**Advent! Advent!**

Einführung in die Ausstellung durch
Dr. Rudolf Velhagen.
MURI 16 Uhr, Museum Kloster

MO, 27.11.2023**Bühne****Bliss – Merry Blissmas**

Die lustigste Weihnachtsshow
der Schweiz.
BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Sounds**Jazz-Monday**

Aktueller CH-Jazz mit Mimon.
BADEN 20.15 Uhr, Isebähnli

Dies & Das**Kunst für Kleine**

Für Eltern mit Kindern von 0 bis
4 Jahren.
AARAU 14 Uhr, Kunsthaus

DI, 28.11.2023**Bühne****Bliss - Merry Blissmas**

Die lustigste Weihnachtsshow
der Schweiz.
BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Literatur**BilderBuchZeit**

Bilderbuchgeschichten für Kinder.
BADEN 15 Uhr, Stadtbibliothek

MI, 29.11.2023**Bühne****Monti's Variété**

Ein einzigartiges, stimmiges
Variété-Erlebnis
WOHLEN 18.30 Uhr, Monti
Winterquartier

Sounds**Zumthor – Solo Konzert**

Percussion-Konzert.
BADEN 20.15 Uhr, Stanzerei

Film**Among Us Women**

Filmreihe Frauen Geschichten.
BRUGG 20.15 Uhr, Odeon

Führung**2000 Jahre Stadtgeschichte**

Von den frechen Römern zur
modernen Kultur- und Industriestadt.
BADEN 18 Uhr, Info Baden

DO, 30.11.2023**Bühne****Re:Incarnation**

Tanztheater aus Nigeria.
Choreografie: Qudus Onikeku.
BADEN 19.30 Uhr, Kurtheater

Eine Nacht in Venedig

Operette Möriken-Wildegg:
Johann Strauss' Meisterwerk.
MÖRIKEN 19.30 Uhr, Gemeindesaal
Möriken-Wildegg

Sounds**Pabst**

One, two, three, go! Tour.
AARAU 20 Uhr, Kiff

Frittenbude

Die einzige Schweizer Show.
AARAU 20 Uhr, Kiff

Gospel Hour

Justina Lee Brown
Afrikanische und karibische Einflüsse,
Gospel, Soul und R'n'B.
BADEN 20 Uhr, Nordportal

Dialog I – Hommage Konzert

mit dem Cuarteto Quiroga.
BOSWIL 20 Uhr, Künstlerhaus

Oxeon

Colourful & Intimate Jazz.
BRUGG 12.30 Uhr, Mittagsmusik
Am Gleis 1

Dies & Das**Öffentliche Führung**

Stranger in the Village.
AARAU 18.30 Uhr, Kunsthaus

Führung**split_ Timo Ullmann**

Öffentlicher Rundgang mit
dem Künstler.
AARAU 19 Uhr, Rathaus

Advent! Advent!

Öffentliche Führung.
MURI 14 Uhr, Museum Kloster

Schätze der Bibliothek

Führung mit Samantha Pellegrini.
WINDISCH 12.15 Uhr, SBB Historic

Ausstellungen

AARAU

AARGAUER KUNSTHAUS

Aargauerplatz
www.aargauerkunsthaus.ch

Stranger in the Village

Sonderausstellung
3. September bis 7. Januar

Sammlung 23

Kunst aus der Schweiz vom
18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.
10. Februar bis 12. November

ECK – DER RAUM FÜR KUNST IM SPECK

Ecke Metzgergasse / Zollrain
www.kunst-im-eck.ch

Susanna Perin

Die Diversität des Widerstands
4. November bis 8. Dezember

FORUM SCHLOSSPLATZ

Schlossplatz 4
www.forumschlossplatz.ch

Let's fêtes galantes!

Wer feiert mit?
9. September bis 7. Januar

STADTMUSEUM AARAU

Schlossplatz 23
www.museumaarau.ch

Siegfried Kuhn

Einblicke in ein Leben als
Pressefotograf
10. März bis 29. Februar 2024

«100 × Aarau»

Die Geschichten von 100 Aarauer*
innen aus sieben Jahrhunderten.
Dauerausstellung.

RATHAUS

Rathausgasse 1
www.aarau.ch/kultur-freizeit/kultur/
stadtkunst.html/1516

«split_»: Timo Ullmann

Stadtkunst – aktuelles Kunstschaffen
aus der Region Aarau
4. November bis 3. Februar

BADEN

GALERIE 94

Bruggerstrasse 37
www.galerie94.ch

Daniel Bühler

Die Schweizer Alpen
10. November bis 20. Januar

BAD ZUM RABEN

Kurplatz 3b
bagnopolare.ch

Reallabor #1

Open Baden Society – Parasite 2.0
7. Oktober bis 16. Dezember

HISTORISCHES MUSEUM BADEN

Landvogteischloss
museum.baden.ch



«Let's fêtes galantes!»: Im Forum Schlossplatz Aarau spüren Künstler*innen den Ambivalenzen rund um Ekstase, Elite und Etikett nach. Foto: Nathanael Gautschi, Im Grünen, 2019.

Geschichte verlinkt

Multimediale Dauerausstellung
im Erweiterungsbau.
Dauerausstellung.

MUSEUM LANGMATT

Römerstrasse 30
www.langmatt.ch

Forever Young

Die bedeutendsten Bilder der
Langmatt.
Bis 10. Dezember

Sidneys Südseesouvenirs

Das Familienarchiv lädt ein zu
einer aussergewöhnlichen Reise.
Bis 10. Dezember

Geisterhaus Langmatt

Eine unsichtbare Ausstellung.
Bis 10. Dezember

Ash Keating

Spektakuläre Bemalungen ganzer
Gebäude und riesiger Wände.
Bis 10. Dezember

SCHWEIZER KINDERMUSEUM

Ländliweg 7
www.kindermuseum.ch

Rakete, Mond und Sterne

Zum runden Jubiläum der
Mondlandung wird zurückgeblickt.
10. Februar bis 31. Dezember

«Hü, Rössli hü!»

Pferdegeschichten zwischen Stall
und Kinderzimmer.
Bis 31. Dezember

BAD ZURZACH GALERIE MAURITIUSHOF

Hauptstrasse 41
www.galeriemauritiushof.ch

unSICHTBAR WAHRnehmen

Cornelia Egli präsentiert Malerei
in minimal abstract art
9. September bis 4. November

GALERIE UNSEREART

Waaggässli 2
www.unsereart.ch

«Der Berg ruft»

André Götz präsentiert seine
Kunstwerke
8. Oktober bis 5. November

«UnsereArt-Festival»

24 Künstler*innen aus drei Ländern
19. November bis 9. Dezember

BRUGG

ZIMMERMANNHAUS, KUNST & MUSIK

Vorstadt 19
www.zimmermannhaus.ch

«hOTel anderswo»

mit Maria Bänziger, Silja Dietiker,
Edgar Leciejewski, Lea Gygli
29. Oktober bis 22. Dezember

GRÄNICHEN HEXENMUSEUM

Schloss Liebegg
Mi/Do 14–18 Uhr, 1. und 3. So
14–18 Uhr
www.hexenmuseum.ch

Geschichte – Mystik – Brauchtum

Dauerausstellung.

LAUFENBURG

MUSEUM ERWIN REHMANN

Schimmelrych 12
www.rehmann-museum.ch

Schildkrötentempel

Kleine Skulpturen und Objekte
Bis 4. Februar

LENZBURG

MUSEUM BURGHALDE

Schlossgasse 23
www.museumburghalde.ch

Das Ikonenmuseum und seine Sammlung

Dauerausstellung.

Unterwegs durch Zeiten und Kulturen

Dauerausstellung.

Herausragende Pilze

Die Original-Pilztafeln des Lenzburger Künstlers Hans E. Walty.
3. September bis 26. November

Superpower im Ikonenmuseum

Aquaman, Wonderwoman und orthodoxe Ikonen.
17. März bis 12. November

Schatzkammer Wald

Sonderausstellung
11. März bis 26. November

STAPFERHAUS

Bahnhofstrasse 49
stapferhaus.ch/

Natur. Und wir?

Eine Ausstellung zur entscheidenden Frage unserer Zeit
Bis 30. Juni 2024

ATELIER ALAIN MIEG

Lütisbuchweg 2
www.alainmieg.com

Ausstellung Alain Mieg

«Himmlische Welten» Atelier-Ausstellung vom 12. November bis 3. Dezember

MURI

MUSEUM CASPAR WOLF

Marktstrasse 4
www.murikultur.ch

Caspar Wolf, der Künstlerpionier

Damals verkannt – heute gefeiert.
Dauerausstellung.

Wolf Wolf Wolf

1 Künstler – 3 ganz unterschiedliche Bilder.
4. Juni bis 21. April 2024

MUSEUM FÜR

MEDIZINHISTORISCHE BÜCHER

Marktstrasse 4
www.mmbm.ch

Prachtbände und Raritäten

Aus der frühen Neuzeit (1480–1780). Dauerausstellung.
Sonderausstellung: Charles Darwin (1809–1882) – Die persönliche Evolution des Wissenschaftlers.

MUSEUM KLOSTER MURI

Marktstrasse 4
www.murikultur.ch

Den Himmel vor Augen

Dauerausstellung.
10. Februar bis 31. Dezember



Daniel Bühler in der Galerie 94 in Baden: Nuancen zwischen Wahrheit und Inszenierung. Foto: Aletsch. Daniel Bühler.

Von Söldnern, Geld und Macht

Aus der Familiengeschichte des Abtes Zurlauben.
12. September bis 12. November

Advent! Advent!

Weihnachtsausstellung
28. November bis 7. Januar

SINGISENFORUM

Marktstrasse 4
www.murikultur.ch/opencall

Landschaftsveränderung Teil 2

Landschaftsveränderung im Blickfeld der Kunst – Teil 2
13. August bis 12. November

Ein Blick: René Walker

Ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt
1. November bis 30. November

OBERROHRDORF

ZÄHNTECHÜÜR

Ringstrasse 4
www.zaehnteschuer.ch

Herbstausstellung Girod-Hofer

Dialog zwischen konzeptueller und konstruktiver Kunst
Bis 4. November

ROMBACH

ARNOLD RAHMENMANUFAKTUR

Alte Stockstrasse 7
www.arnoldrahmenmanufaktur.swiss

Ursula Rutishauser

Offene Briefe
14. November bis 15. Dezember

WETTINGEN

GALERIE IM GLURI SUTER HUUS

Bifangstrasse 1
www.glurisuterhuus.ch

Amrein + de Andrade Boss

Esther Amrein / Rosângela de Andrade Boss
Bis 26. November

WOHLEN

STROHMUSEUM IM PARK

Bünzstrasse 5
www.strohmuseum.ch

Von Kohlepapier, Knöpfl-Maschinen und Knabenurin

Zeitzeug*innen erinnern sich an die Hutgeflecht-Industrie
Bis 29. September 2024

ZOFINGEN

KUNSTHAUS ZOFINGEN

General-Guisan-Strasse 12
kunsthauszofingen.ch

«Video*kunst»

15 Künstlerinnen zeigen ihre Arbeiten
Bis 18. Februar

alain mieg

«Himmlische Welten»

ATELIER-AUSSTELLUNG 12.11. – 03.12.

Do, Fr 14 – 20h | Sa, So 11 – 18h

Lütisbuchweg 2, Lenzburg | www.alainmieg.com



ARNOLD

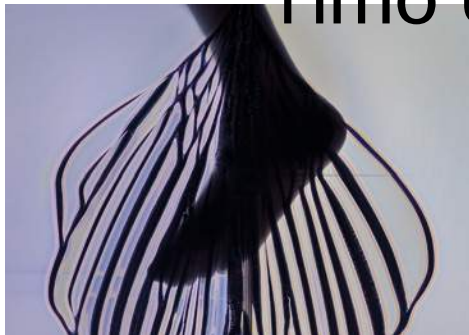
RAHMENMANUFAKTUR

Mit viel Freude und Stolz, von Hand hergestellte Rahmen.
Viel Platz, viel Licht und authentische, ehrliche Beratung.

Herzlich willkommen in Rombach!

www.rahmenmanufaktur.ch

split_ 4. NOVEMBER 2023
BIS 3. FEBRUAR 2024
Timo Ullmann



Stadtkunst – aktuelles
Kunstschaffen aus
der Region Aarau
Ausstellung der
Kulturförderkommission
im Rathaus der Stadt Aarau



Baden ist.

Gian Maria Calonder liest

Stadtbibliothek Baden

Donnerstag, 23.11.2023, 19.30 Uhr

stadtbibliothek.baden.ch



Programm

NOVEMBER 2023

ARGOVIA PHILHARMONIC PRÄSENTIERT
«TEO GHEORGHIU»

Mi 08.11. 19.30 Uhr Alte Reithalle Aarau

1. FAMILIENKONZERT
«HEUTE: ZAUBERFLÖTE!»

So 05.11. 13.00 Uhr Künstlerhaus Boswil
Sa 11.11. 11.00 Uhr Kurbrunnenanlage Rheinfelden
Sa 11.11. 16.00 Uhr Aula Berufsfachschule Baden
So 12.11. 11.00 Uhr Kultur und Kongresshaus Aarau
So 12.11. 16.00 Uhr Kulturhaus West Zofingen

2. ABO-KONZERT
«MUSIKALISCHE SCHÄTZE»

Do 16.11. 19.30 Uhr Alte Reithalle Aarau
Fr 17.11. 19.30 Uhr Kurtheater Baden
So 19.11. 17.00 Uhr Alte Reithalle Aarau

JAHRESKONZERT DER SCHENK-STIFTUNG

Fr 24.11. 19.30 Uhr Stadtsaal Zofingen

argovia
philharmonic

Infos
& Tickets
argoviaphil.ch

Tom Fellner
Nathanael Gautschi
Mikki Levy-Strasser
Claudio Näf
Thi My Lien Nguyen
Quartett plus 1
& Verena Ries

LET'S FÊTES GALANTES!
Wer feiert mit?
9.9.2023 – 7.1.2024

Forum
Schlossplatz
Aarau



Zwischen Realität und Fiktion

Eigentlich sollte mit «Wechselspiel» ein Dokumentarfilm über den Schreibprozess beim neusten Roman von Peter Stamm entstehen. Doch der Autor war schneller: Als die Dreharbeiten begannen, war das Buch schon so gut wie fertig. Also wurde aus der Dok kurzerhand eine semifiktionale Romanverfilmung. Übrigens: Stamms Werk mit dem Titel «In einer dunkelblauen Stunde» handelt von der Filmemacherin Andrea, die ein Porträt über den Schriftsteller Richard Wechsler realisieren will. Am 1. Dezember zeigt das Odeon in Brugg den Film, anschliessend findet im Bistro gleich noch eine Lesung statt.



Ich-Optimierung

Wenn wir wirklich wollen, dann stehen uns alle Türen offen – so das Mantra vieler selbsternannter Therapeut*innen, die für gutes Geld sogenannte Coachings anbieten. In ihrer Inszenierung «Yes! Yes! Yes!» gehen Corinne Maier und Ntando Cele der Frage nach, wie das Bedürfnis nach Selbstoptimierung zu einem millionenschweren Business werden konnte. Doch sind wir wirklich allein dafür verantwortlich, wie gut es uns geht? Die beiden Vorstellungen am 11. und 12. Dezember in der Alten Reithalle liefern mögliche Antworten. Ab 16 Jahren.



Phönix aus der Asche

Neuer Name, neuer Elan, neuer Sound – einst als Ricky Harsh unterwegs, mischen die vier Jungs aus Aarau nun als Blazer James Combo die hiesige Musiklandschaft auf. Ihr Erfolgsrezept: traditionellem Rock neue Würze verleihen; düstere Melodien und schwere Gitarrenwände treffen auf unverwechselbar-poppigen Charme. Nun ist die Band aus ihrem Studiowinterschlaf erwacht und bringt ihren frischen Sound am 8. Dezember im Kiff live auf die Bühne. Unterstützt werden sie dabei von Brothers in Crime und Phantom Heart.



Impressum

AAKU Aargauer Kulturmagazin
www.aaku.ch

Nr. 70, November 2023

7. Jahrgang

ISSN 2504-2009

Erscheint 10-mal jährlich

AAKU ist das Nachfolgemagazin von JULI Kulturmagazin Aargau.

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Aargau

Kronengasse 10, 5400 Baden

Redaktion

Michael Hunziker (Leitung)

Philippe Neidhart

redaktion@aaku.ch

Verlagsleitung/Inserate

Dominik Achermann

inserate@aaku.ch

Inseratetarife siehe www.aaku.ch

Abonnement

Jahresabo CHF 55.–

(Gönner CHF 200.–)

Kontakt: abo@aaku.ch

Gestaltungskonzept und Printmagazin

BurgerGasser GmbH

Layout

Pascal Kirchhofer, Erlinsbach

Korrektorat

Harald Andres Schmid

Weblayout und Programmierung
zeitgeist.ch

Kulturagenda/Datenbank
grellendenker.ch

Druck

AZ Zeitungen AG, Aarau

AAKU wird jeweils am letzten Freitag des Vormonats der az Aargauer Zeitung beigelegt.

Redaktionsschluss AAKU Nr. 71, Dezember 2023

Agendadaten: 6.11.2023

Inserateschluss: 8.11.2023

Hinweise auf Dez-Veranstaltungen an
redaktion@aaku.ch
Mit Vorteil vor dem 1.11.2023

Agendahinweise eintragen
aaku.wowawu.com/login
Ohne Gewähr auf Abdruck

© 2023 IG Kultur Aargau
Alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor.

AAKU wird unterstützt von
AARGAUER KURATORIUM

SWISSLOS
Kanton Aargau

Stadt Aarau
Stadt Baden
Stadt Lenzburg

Die Ausgabe für Dezember und Januar erscheint am 24. November 2023

MONTI'S
Varjété

Jetzt Tickets sichern!

Wohlen
Monti-Winterquartier
an der Wilstrasse
16. Nov. – 31. Dezember
circus-monti.ch/variete

präsentiert von
Aargauische Kantonalbank

ROBERT HOBER AG | ibw | TELE M | Aargauische Kantonalbank

AZB
CH-5400 Baden

DIE POST

...Neu, besser, schneller, länger, bunter



Alles, was du zum
Ausgehen wissen musst:
www.aaku.ch

Kunst in Zurzi

“UnsereArt-Festival”
Ausstellung in der Galerie UnsereArt
in Bad Zurzach

24 Künstler aus 3 Ländern stellen ihre Kunstwerke aus

Vernissage: So 19.11.23, 15 - 17 Uhr
Finissage: Sa 09.12.23, 14 - 17 Uhr

Highlights wie Tombola, Lesung etc.
im Festivalprogramm

Do/Fr 14 - 18 Uhr
Sa 10 - 17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 079 910 39 02

Galerie UnsereArt, Waaggässli 2, 5330 Bad Zurzach

Theater im Kornhaus Baden
Kronengasse 10, 5400 Baden
www.thik.ch

«I weiss, Himmel, du wärsch gärn meh im
Vondengrund, aber du bisch haut eifach
dr-Hintergrund.»
Was macht ds Wätter? – Engel & Magomian

THEATER IM KORNGRAUS BADEN **thik**

EIN MUSIKALISCHES FEUERWERK MIT DEN AARAUER TURMBLÄSERN

Erwachsene CHF 30.– (*CHF 25.–)
Jugendliche bis 16 Jahre CHF 10.– (*CHF 7.–)
*im Vorverkauf: ticketino, aarau.info oder turmblaeser.ch

BANCHETTO MUSICALE
MIT SOPRAN, BLECHBLÄSER, PERKUSSION & ORGEL

SAMSTAG | 25. NOVEMBER 2023 | 20 UHR | STADTKIRCHE AARAU
FREITAG | 1. DEZEMBER 2023 | 20 UHR | KATH. KIRCHE HERZNACH
SAMSTAG | 2. DEZEMBER 2023 | 20 UHR | STADTKIRCHE ZOFINGEN

Musikalische Leitung und Arrangements **Claude Rippas**, Sopran **Camila Meneses**,
Aaraue Turmbläser **Peter Roschi, Stefan Grüninger, Ueli Schori, Claude Rippas**,
Trompeten und Flügelhörner **Max Sidler, Andrius Pamorskis**, Posaunen **John Loretan, Ilija Kravchen-**
ko, Pauken und Schlagzeug **Christian Kyburz**, Orgel **Julia Karaieva**

AARGAUER KURATORIUM | CURINA | STADT AARAU | MIGROS Kulturprozent